ZVR 998751937 Amtliche Mitteilung | Österreichische Post AG | RM 24 A044711 K | 9020 Klagenfurt

PÖRTSCHACHER ZEITUNG
Ausgabe Nr. 262 | November 2026



10 JAHRE PÖRTSCHACHER KULINARIK OKTOBERFEST

Zum zehnten Mal fand Ende September das Pörtschacher Kulinarik Oktoberfest statt. Tatsächlich bot es nicht nur ausgezeichnete Speisen, sondern auch beste Stimmung an allen drei Tagen. Am Freitagnachmittag ging es los, mit Musik von den „Leisbach Buam" mit ihrer mitreißenden unplugged Musik. Den traditionellen Bieranstich nahmen Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Obmann Manfred Brunner, Moderator Pepo Müller und Mag. Claudia Bandion-Ortner mit dem Repräsentanten der Murauer Brauerei vor. In bester Partystimmung, angeheizt durch die Topgruppe „KärnZeit", wurde der erste Abend im gut gefüllten Zelt schwungvoll beendet.

Fortsetzung auf Seite 9







Was gibt es Neues?



Liebe Pörtschacherinnen und Pörtschacher, liebe Gäste!

Die vergangenen Wochen waren geprägt von vielen Begegnungen und wichtigen Entscheidungen. Besonders freut mich, dass wir in der jüngsten Gemeinderatssitzung wesentliche Schritte für die Zukunft unseres Ortes setzen konnten. Mit der neuen Ortskernverordnung schaffen wir wichtige Voraussetzungen. Auch die langfristige Planung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges und weitere Investitionen in unsere Infrastruktur sind Maßnahmen, um Pörtschach für die kommenden Jahre gut aufzustellen. Gerade in finanziell herausfordernden Zeiten gilt es, Prioritäten zu setzen und verantwortungsvoll mit unseren Gemeindemitteln umzugehen.

Wie wir unsere Ortskerne beleben und zukunftsfit gestalten können, war auch Thema einer Fachtagung in Zeltweg. Ergänzend dazu boten Gespräche mit Bürgermeisterkolleginnen und -kollegen wertvolle Anregungen. Dieser Austausch ist wichtig, denn gute Ideen und tragfähige Lösungen entstehen oft durch den Blick über die eigenen Gemeindegrenzen hinaus.

Ein Anliegen, das mich weiterhin intensiv beschäftigt, ist der Autobahnlärm. Dazu habe ich auch Gespräche mit dem Büro von Bundesminister Hanke geführt, um Verbesserungen für unsere Bevölkerung voranzubringen.

Der Herbst hat einmal mehr gezeigt, wie vielfältig das kulturelle Leben in Pörtschach ist. Der Internationale Johannes-Brahms-Wettbewerb war ein besonderer musikalischer Höhepunkt. Sehr erfreulich ist auch die Wiederbelebung unseres traditionsreichen Villi Kinos durch das Engagement von Dr. Johannes Kropfitsch. Mit der Premiere der Smartphone-Serie „ONDAS“ und der Filmvorführung von „Alles nur Liebe“ mit Peter Alexander fanden sowohl neue Filmideen als auch beliebte Klassiker ihren Platz auf der Leinwand.

Spannende Lesungen, darunter einige im Rahmen des Krimifestes, die Ausstellungen in der Galerie ZUGänglicheKUNST sowie die Vorträge von Peter Napetschnig im Pörtschach Archiv rundeten das abwechslungsreiche Kulturprogramm ab.

Für weitere schöne Begegnungen sorgten auch das Schnuppersingen der Singgemeinschaft Pörtschach, das Charity-Essen von Helping Hand for India, die Seniorenbundtreffen, das Oktoberfest unserer Dorfgemeinschaft und der erste Wörtherseemarathon. Hinter diesen Veranstaltungen stehen Menschen, die mit viel Begeisterung und persönlichem Einsatz unser Gemeindeleben gestalten. Dafür gebührt ihnen ein herzliches Dankeschön!

Einen besonderen Stellenwert hatten die Feierlichkeiten rund um den 10. Oktober sowie das Gedenken an den Kärntner Abwehrkampf und die Volksabstimmung. Sie erinnern uns an unsere Geschichte und daran, dass Frieden und Freiheit keine Selbstverständlichkeit sind. Mein aufrichtiger Dank gilt dem Kärntner Abwehrkämpferbund und dem Österreichischen Kameradschaftsbund, die mit ihrem Engagement dazu beitragen, diese Erinnerung für kommende Generationen gemeinsam mit unseren Vereinen und den Volksschülern wachzuhalten.

Unsere Gemeinde steht wie viele andere vor großen Herausforderungen. Nicht jedes Vorhaben lässt sich sofort verwirklichen, und manche Entscheidungen erfordern Geduld und Beharrlichkeit.

Für mich steht dabei immer der Mensch im Mittelpunkt. Ich möchte zuhören, Anliegen ernst nehmen und gemeinsam mit allen Beteiligten Lösungen finden, die Pörtschach langfristig weiterbringen. Dafür werde ich mich auch weiterhin mit ganzer Kraft und viel Herz einsetzen.

Mein besonderer Dank gilt allen, die sich für unseren Ort engagieren – in unseren Vereinen, Betrieben, Organisationen oder ganz selbstverständlich im täglichen Miteinander. Oft geschieht dieses Engagement ehrenamtlich und im Hintergrund, doch gerade das macht unsere Gemeinschaft so wertvoll. Denn Pörtschach ist stark, wenn wir zusammenhalten!

Ich wünsche Ihnen einen schönen November und freue mich auf viele persönliche Begegnungen!

Herzlichst,
Ihre Bürgermeisterin
Mag. Silvia Häusl-Benz

Gemeinde Pörtschach am Wörthersee
Infos aus dem Amt

Unsere Gemeinde ist Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr und Mittwoch zusätzlich bis 17:30 Uhr telefonisch erreichbar.

Für allgemeine Anliegen: Tel.: 04272 2810 oder E-Mail: poertschach@ktn.gde.at

Bürgermeisterin: Mag. Silvia Häusl-Benz
Tel.: +43 676 844 051 277 oder E-Mail: silvia.haeusl-benz@ktn.gde.at

Amtsleitung: Ing. Stefan Pinter, BSc MA
Tel.: +43 4272 2810 13 oder E-Mail: stefan.pinter@ktn.gde.at

Stellvertretende Amtsleitung: Melanie Wigoschnig, BA MSc
Tel.: +43 4272 2810 14 Mobil: +43 676 844 051 219 oder E-Mail: melanie.wigoschnig@ktn.gde.at

Bauamtsleiter: Ing. Walter Huber
Tel.: +43 4272 2810 20 Mobil: +43 676 844 051 226 oder E-Mail: poertschach.bauamt@ktn.gde.at

Bauhofleiter: Klaus Pagitz
Tel.: +43 676 844 051 243 oder E-Mail: klaus.pagitz@ktn.gde.at

Wasserwerk: Ing. Christian Flaschberger Tel.: +43 676 844 051 240
Harald Korak Tel.: +43 676 844 051 220 oder E-Mail: poertschach.wasserwerk@ktn.gde.at

Öffentliche Beleuchtung: Andreas Arneitz
Tel.: +43 676 844 051 200 oder E-Mail: poertschach.elektro@ktn.gde.at

Sozialmedizinischer Betreuungsring
Krumpendorf – Pörtschach – Moosburg – Techelsberg – Wörthersee Nord
Hauptstraße 166, 9201 Krumpendorf, Tel.Nr.: 04229 /3838

Gemeinde Online

Aktuelle Informationen finden Sie laufend auch online unter folgenden Links:

- Gemeinde App Gem 2 Go:

Google Play App Store

- Auf der Homepage **www.poertschach.gv.at**

- ... und auf Facebook & Instagram

Im Spiegel



Pörtschach verfügt über beste Voraussetzungen, um auch im Herbst und an milden Wintertagen ein attraktiver Treffpunkt am Wörthersee zu sein. Die schöne Promenade, die reizvolle Halbinsel und die zahlreichen Spazierwege ziehen Menschen an. Dieses Potenzial sollte nicht ungenutzt bleiben, sondern durch ein passendes gastronomisches Angebot und eine kundenfreundliche Parkregelung ergänzt werden. Vielleicht bietet der kommende Winter die Gelegenheit, beide Themen aufzugreifen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Eine saisonale Anpassung der Parkraumkontrollen, klare unterschiedliche Regelungen für Sonn- und Werktage und sinnvolle Kontrollzeiten können erste Schritte sein. Gleichzeitig wäre es wünschenswert, wenn zumindest einzelne Gastronomiebetriebe am See die Chance nutzen würden, auch außerhalb der klassischen Sommersaison für Gäste geöffnet zu bleiben.

Es geht dabei nicht darum, bestehende Regeln grundsätzlich infrage zu stellen oder unrealistische Erwartungen an die Gastronomie zu richten. Vielmehr geht es um eine einfache Frage: Wie kann Pörtschach auch außerhalb der Hochsaison ein Ort sein, an dem man gerne verweilt, einkehren kann und sich als Gast willkommen fühlt?

Eine lebendige Seepromenade, offene Lokale und faire, nachvollziehbare Parkregelungen würden nicht nur den Besuchern zugutekommen, sondern auch den Einheimischen und der heimischen Wirtschaft. Denn die Schönheit des Wörthersees ist ein unschätzbarer Vorteil – doch erst die Möglichkeit, sie bei einem gemütlichen Kaffee, einem guten Essen oder einem entspannten Spaziergang mit anschließender Einkehr wirklich zu genießen, macht einen Ort zu einem lebendigen Treffpunkt.

Pörtschach hat vieles, worum andere Orte es beneiden. Nun wäre es an der Zeit, die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass diese Vorzüge auch im Herbst und Winter voll zur Geltung kommen.

Nützen wir den Winter, um neue Lösungen zu suchen und zu finden,

meint Ihr Redakteur
Christian Berg

PÖRTSCHACHER ZEITUNG

In eigener Sache

Wir danken vielmals für Ihre Spenden!
Von Hildegard Lagler, Erika und Walter Kimeswenger, Familie Krainer und Mag. Michael Schinogl

Bankverbindung:
Raiffeisen-Landesbank Pörtschach,
IBAN AT50 3900 0000 0565 7598

Aktuelle Ausgabe online abrufbar:
www.poertschach.gv.at

Alle weiteren Ausgaben finden Sie in unserem Zeitungsarchiv:
www.zeitung-poertschach.at

Annahmeschluss für die Dezember-Ausgabe ist ausnahmslos der 15. November 2026

Kontaktdaten
Chefredakteur Christian Berg
+43 (0)670 192 4101

Beiträge und Anfragen:
redaktion@zeitung-poertschach.at

Inseratschaltungen:
anzeigen@zeitung-poertschach.at

Zur Information:
Die Auslieferung der Pörtschacher Zeitung erfolgt über die Post. Einige Zeitungsexemplare liegen ab dem 1. des Monats zur freien Entnahme im Gemeindeamt auf (nördlicher Seiteneingang zum Gemeindesaal).

Was ist wo?

Wir gratulieren...	4
Veranstaltungen	5
Tourismus	6
Kulinarik Oktoberfest	9
Tag der Volksabstimmung	10
Kunst & Kultur	11
Brahmsgesellschaft	12
Seniorenbund	16
Was geschieht...	17
Was (nicht) gefällt...	19
Klima & Umwelt	20
Amtliche Nachrichten	22
Unsere Kirchen	23
Unsere Einsatzkräfte	25
Kinder & Familie	26
Gesundheit	29
Sport	31
Geschichte Pörtschach	33
Pörtschach Archiv	34
Etwas zum Nachdenken	35
Veranstaltungen	36
Es fiel auf...	38

Elektro Christl OG
Störungsdienst, Licht- und Kraftinstallationen, SAT, TV, Blitzschutz, Home & Gastronomie Service, PV-Anlagen, KNX-Steuerungen, Haus- und Anlagenbetreuung
Halleggerstraße 53, 9201 Krumpendorf
+43 (0) 4229 I 32 05 | +43 (0) 664 I 18 01 042 | info@elektro-christl.at | www.elektro-christl.at

Impressum
Herausgeber: Verein Pörtschacher Zeitung, Klagenfurter Straße 170, 9210 Pörtschach | ZVR-Zahl: 998751937
Für den Inhalt verantwortlich, außer bezahlte Anzeigen und gekennzeichnete Verlautbarungen: Verein Pörtschacher Zeitung: +43 (0)670 192 41 01 redaktion@zeitung-poertschach.at
Layout und Inserate: Maier:Media (Alexander Maier): +43 (0)660 396 9730 | anzeigen@zeitung-poertschach.at
Druck: Druckerei Hermagoras: Adi-Dassler-Gasse 4, 9073 Klagenfurt am Wörthersee +43 (0)463 29 26 64 | office@moho-druck.at
Chefredakteur: DI Christian Berg: Leitung, Koordination, Aktuelles, Kulturvereine, Sicherheitswesen, Veranstaltungen | +43 (0)670 192 41 01 oder redaktion@zeitung-poertschach.at
Spartenredakteure:
Dieter Mikula: Sportvereine und sportliche Radtipps, Gemeindethemen kritisch betrachtet
+43 (0)664 374 5702 oder dieter.mikula@gmail.com
Silvia Häusl-Benz Mag.: Gemeinde, Veranstaltungen, touristisches Geschehen, Geburtstage
+43 (0)676 844 051 277 | silvia.haeusl-benz@ktn.gde.at
Alexander Maier: Veranstaltungen, Jugend
+43 (0)660 396 9730 | a7maier@gmail.com
Michael Kosch, BEd: Gartentipp | woesee@gmx.at
Peter Napetschnig Ing.: Baugeschehen, Geschichte, Unterhaltsames, Allerlei | +43 (0)664 441 4396 peter.napetschnig@aon.at

Redaktionsschluss ist jeweils der 15. des Monats (außer Dezember), bis spätestens 16 Uhr.
Es wird jedoch gebeten, die Beiträge früher zu senden! Texte müssen in Word-Format, Bilder, Logos und Inserate in entsprechend qualitativen Bildformaten wie jpg, jpeg, tiff, png oder pdf übertragen werden.

Eine Garantie der Übernahme eines Beitrages besteht generell nicht. Auch eine Kürzung des redaktionellen Beitrages aus organisatorischen Gründen behält sich die Redaktion vor.

Anzeigenschluss ist jeweils der 15. des Monats.
Bankverbindung: Raiffeisen-Landesbank Pörtschach
IBAN AT50 3900 0000 0565 7598, BIC RZKTAT2K3582

Wir gratulieren ...

Die Gemeinde Pörtschach und die Pörtschacher Zeitung gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen viel Gesundheit und Freude für die nächsten Jahre!



© PÖZ

Frau Hermine Stossier – 85 Jahre



Frau Hildegard Krauschnig – 85 Jahre

Campus 1.1 eröffnet: priorIT erweitert Firmencampus

von Peter Napetschnig

Holz, Glas und viel Platz für neue Ideen: Am 9. Oktober 2026 hat das Pörtschacher Softwareunternehmen priorIT Software Development GmbH seinen Erweiterungsbau „Campus 1.1“ offiziell eröffnet. Unter den Gästen waren Bürgermeisterin Silvia Häusl-Benz, Vertreter:innen der beteiligten Gewerke, das Planungsteam von Lendarchitektur sowie die Mitarbeiter:innen und die Geschäftsführung des Unternehmens.

Der rund 210 Quadratmeter große Holzbau wurde im September fertiggestellt und ergänzt den 2022 bezogenen Firmencampus, der bereits mit dem Kärntner Holzbaupreis 2023 ausgezeichnet wurde. Auch für die Erweiterung zeichnet Lendarchitektur verantwortlich. Unter dem Motto „Innovate. Collaborate. Inspire.“ sind flexibel nutzbare Meeting- und Innovationsräume mit moderner Konferenztechnik entstanden. Sie sollen Raum für Workshops, hybride Zusammenarbeit und Veranstaltungen bieten, etwa für den jährlichen „Future Summit“, zu dem priorIT IT-Fachleute und Entscheider:innen aus dem Umfeld der Verwertungsgesellschaften im deutschsprachigen Raum an den Wörthersee einlädt. Dazu kommen eine neue Küche und ein großzügiger Essbereich. Diese wurden bei der Eröffnung gleich eingeweiht. Bei einem warmen Buffet und eigens gebrautem priorIT-Bier feierten Gäste und Team bis in den Abend hinein.

priorIT ist die Softwareschmiede für Verwertungsgesellschaften im DACH-Raum. Seit 2004 entwickelt das Unternehmen aus Pörtschach am Wörthersee maßgeschneiderte Individualsoftware und berät bei der Digitalisierung von Geschäftsprozessen.



© Peter Napetschnig



Franz Benjamin Nößler (links) und René Rassnitzer, die Geschäftsführer von priorIT, mit Bgm. Silvia Häusl-Benz



Der Meeting- und Innovationsaum ist auch unterteilbar und architektonisch sehr gefällig gestaltet



That's Me
REFORMER PILATES
WÖRTHERSEE
www.thatsmepilates.at
Buchbar über www.eversports.at
Hauptstraße 160,
9210 Pörtschach
am Wörthersee

HELIOS-Kongress erstmals in Pörtschach

von PÖZ

Drei Tage im Zeichen von Gesundheit, Wissen und Begegnung

Von 9. bis 11. Oktober 2026 wurde das Congress Center Wörthersee erstmals zum Treffpunkt des HELIOS-Kongresses. Die Veranstaltung bot eine Plattform für Austausch, Weiterbildung und neue Perspektiven rund um Gesundheit und Wohlbefinden.

Das Programm spannte einen weiten Bogen: Expertinnen und Experten aus Medizin, Wissenschaft und angrenzenden Fachbereichen widmeten sich unter anderem der Longevity-Medizin, der Bedeutung von Gedanken und Selbstheilung, biologischen Rhythmen, Ateminterventionen und den Auswirkungen von Umweltkrisen auf unsere Gesundheit. Unter den Vortragenden fanden sich viele bekannte Persönlichkeiten, wie z.B. Prim. Univ.-Prof. Dr. Rudolf Likar, MSc., Univ.-Prof. Dr. Josef Penninger, Dr. Slaven Stekovic, MBA, Univ.-Prof. Dr. Maximilian Moser oder auch Univ.-Prof. DDr. Johannes Huber.

Bürgermeisterin Silvia Häusl-Benz begrüßte die Teilnehmenden und freute sich darüber, dass Pörtschach als Raum für diese Veranstaltungen, bei denen Wissen vermittelt, Erfahrungen geteilt und neue Kontakte geknüpft werden, gewählt wurde.

Ein besonderer Höhepunkt war der Konzertabend mit „Armenian Spirit“. Die traditionellen armenischen Klänge und der charakteristische Klang der Duduk verbanden kulturelle Tradition mit



© PÖZ

zeitgenössischer Musik. Der HELIOS-Kongress zeigte einmal mehr, wie vielseitig das Congress Center Wörthersee genutzt werden kann. Veranstaltungen dieser Art stärken den Tagungsstandort Pörtschach und bringen Menschen zusammen. Denn Gesundheit bedeutet nicht nur Wissen und Vorsorge, sondern auch Begegnung, Lebensfreude und Gemeinschaft.

Dem See nicht mehr harte Kante zeigen: Österreichische Seenkonferenz

von PÖZ

Österreichs Seen stehen unter Druck: Verbauung, Klimawandel, intensive Nutzung, falsche Bewirtschaftung und eingeschränkte Zugänglichkeit gefährden ihre Funktionen und bedrohen damit auch die Wirtschaft. Vor diesem Hintergrund widmete sich die Österreichische Seenkonferenz am 24. und 25. September 2026 in Weyregg am Attersee der Frage, wie die Trendumkehr gelingen kann.

Teilnehmende kamen aus ganz Österreich, aus Verwaltung, Gemeinde- und Landespolitik, von Firmen, aus dem Fachbereich sowie aus Vereinen und Initiativen. Aus Pörtschach war Gabriele Hadl als Gemeinderätin und Mitglied der Initiative Rettet das Buberlemoos mit dabei.

Unter den großen Seen Österreichs ist fast jeder fünfte in mäßigem oder gar schlechtem Zustand, zeigen Ministeriumsdaten. Beim Wörthersee täuscht die hohe Badewasserqualität leicht darüber hinweg, dass die Tier- und Pflanzenwelt bereits stark aus dem Gleichgewicht ist. Es droht mittelfristig eine Algenvervielfachung, die nur schwer, wenn überhaupt, in den Griff zu bekommen wäre. Die gute Nachricht: Wenn jetzt effiziente Maßnahmen gesetzt werden, kann ein guter Zustand wieder erreicht und erhalten werden. Nachweislich helfen vor allem die Reduktion des Wellenschlags, bessere Fischereimethoden und die Verbesserung der Uferstruktur.

Die Seenkonferenz sah sich diesmal an, wie Uferverbauungen umgestaltet, rückgebaut, renaturiert beziehungsweise öffentlich zugänglich gemacht werden können. Ein solches vielversprechendes Beispiel konnte man vor Ort in der Gemeinde Attersee mit Bürgermeister Rudolf Hemetsberger (Grüne) besichtigen. Der Bürgermeister der Gastgebergemeinde Weyregg, Michael Stur (ÖVP), zeigte mit dramatischen Videos, wie sich die schlechten Planungsentscheidungen der Vergangenheit bei Extremwetterereignissen rächen und wie man jetzt gegensteuert. Auch Berichte aus anderen Teilen Österreichs und der Schweiz zeigten, wie viele Möglichkeiten Gemeinden und Länder, aber auch Besitzer von Seegrundstücken haben. Solche Beispiele machen Mut und Hoffnung, dass unsere Seen wieder natürlicher – und damit stark gegen große Bedrohungen wie die Erderhitzung – gemacht werden können.



Pörtschacher Gemeinderätin Gabriele Hadl mit Landesrat Stefan Kaineder (OÖ)





TOURISMUS-NEWS

Michaela Juvan zieht Bilanz über ihre Zeit als Geschäftsführerin des TVB Pörtschach und blickt auf ihre neue Aufgabe in der Region Wörthersee – Keutschacher Seental – Rosental.

PÖZ: Frau Juvan, im Februar 2025 haben Sie die Geschäftsführung des Tourismusverbandes Pörtschach übernommen. Damals haben Sie angekündigt, neue Impulse zu setzen und gemeinsam mit den Betrieben die touristische Zukunft des Ortes zu gestalten. Wenn Sie heute zurückblicken: Wie fällt Ihre persönliche Bilanz aus?



JUVAN: Mir war von Anfang an wichtig, ein gutes Miteinander zu schaffen. Ich glaube, dass wir hier auf einem sehr guten Weg sind. Wir haben aktiv mit den Betrieben zusammengearbeitet, unsere Werbemittel neu gestaltet und mit einer neuen Marketingstrategie die Schönheiten, Veranstaltungen und vielfältigen Angebote Pörtschachs sowie der Region stärker in den Mittelpunkt gerückt.
Besonders wichtig war mir die Zusammenarbeit mit Veranstaltern und Partnern wie der Kärnten Werbung, dem Beachvolleyballverband, der Brahmsgesellschaft und internationalen Kongressveranstaltern. Diese Kooperationen haben nicht nur Gästebetten gefüllt, sondern auch für die Einheimischen hochkarätige Veranstaltungen und besondere Erlebnisse ermöglicht.

„Ich glaube, dass wir hier auf einem sehr guten Weg sind."

Mutige Aktionen wie die SEEKUNST im Zirkuszelt oder die Premiere der Surf Days Welle in Pörtschach haben ebenso wie kleinere Kooperationen mit lokalen Musikern und Veranstaltungen wie das Promenadenfest dazu beigetragen, dass Pörtschach sichtbarer und für Veranstalter und Investoren interessanter geworden ist.

PÖZ: Wie hat sich diese Entwicklung auch in den Nächtigungszahlen niedergeschlagen?
JUVAN: Das Jahr 2026 hat gezeigt, dass wir auch zahlenmäßig in die richtige Richtung unterwegs sind. Wir haben über das Jahr ein Nächtigungsplus von mindestens zwölf Prozent erreicht. Besonders der März und der September waren mit ihren starken Zuwächsen kärntenweit herausragend.

Dafür bin ich unseren Betrieben sehr dankbar. Sie haben mit innovativen Angeboten, viel Engagement und neuen Ideen dazu beigetragen, zusätzliche Gäste nach Pörtschach zu bringen. Eine erfolgreiche Tourismusentwicklung entsteht nicht im Tourismusbüro allein. Sie entsteht dann, wenn viele Menschen gemeinsam an einem Ziel arbeiten und unseren Gästen einen echten Mehrwert bieten.

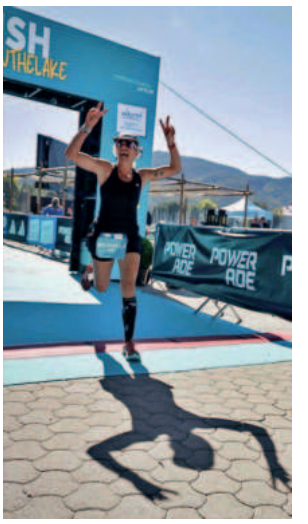
PÖZ: Sie haben immer wieder neue Veranstaltungen und Kooperationen unterstützt. Was war Ihnen dabei besonders wichtig?
JUVAN: Ich wollte Menschen, die in Pörtschach etwas bewegen möchten, Türen öffnen. Ich muss nicht jede Idee selbst haben – entscheidend ist, gute Ideen zu erkennen, Menschen zusammenzubringen und Projekte möglich zu machen.
Die Hauptstraße ist sportlicher geworden, und wir konnten zusätzliche Veranstaltungen gerade in der Vorsaison nach Pörtschach holen. Das bringt Bewegung in den Ort, schafft Wertschöpfung und macht uns für neue Zielgruppen interessant.
Mein größter Erfolg ist deshalb nicht eine einzelne Veranstaltung, sondern die gute Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Stakeholdern. Gemeinsam ist es uns gelungen, mehr Veranstaltungen nach Pörtschach zu holen und den Ort zu beleben. Gleichzeitig haben wir etwas gelebt, das für den Tourismus mindestens genauso wichtig ist wie jedes Marketing: unsere Gastfreundlichkeit. Sie entsteht durch die Menschen vor Ort, durch die Betriebe und durch die Art, wie wir unseren Gästen begegnen.

PÖZ: Im Februar 2025 haben Sie die Themen Bewegung, Gesundheit, Barrierefreiheit und Kunst als wichtige Zukunftsfelder genannt. Was konnten Sie davon umsetzen?
JUVAN: Ich freue mich, dass wir viele der Projekte, die ich mir vorgenommen hatte, tatsächlich umsetzen oder auf den Weg bringen konnten. Die SEEKUNST, der Barrierefreie Naturlehrpfad am Landspitz, die neuen Sportangebote und die Surf Days Welle sind Beispiele dafür, wie vielfältig sich Pörtschach positionieren kann.
Natürlich hätte ich gerne noch weitere Projekte aus dem Masterplan der FH Kärnten umgesetzt. Dafür

war die Zeit leider zu kurz. Diese Themen sind für mich aber nicht abgeschlossen. Ich werde mich auch in meiner zukünftigen Position dafür einsetzen, dass gute Ideen weiterverfolgt und sinnvolle Projekte für Pörtschach und die Region umgesetzt werden.

PÖZ: Mit Ende des Jahres endet Ihre Tätigkeit als Geschäftsführerin des Tourismusverbandes in seiner bisherigen Form. Hintergrund ist die Tourismusstrukturreform in Kärnten. Wie stehen Sie persönlich zu dieser Veränderung?

JUVAN: Ich sehe die Reform grundsätzlich positiv und freue mich auf die größeren Möglichkeiten, die sich durch die regionale Zusammenarbeit ergeben. Natürlich bedeutet eine solche Veränderung auch, sich auf neue Strukturen einzustellen. Ich habe mich aber von Anfang an dafür entschieden, aktiv mitzugestalten, statt abzuwarten.



Mir war besonders wichtig, dass mein Team und ich bereits seit Bekanntwerden der Reform eng mit dem Land Kärnten, der Kärnten Werbung sowie Peter Peschel und seinem Team zusammenarbeiten. So konnten wir unsere Erfahrungen und Ideen frühzeitig einbringen und die Interessen Pörtschachs vertreten.
Auch für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war dieser Prozess wichtig. Sophie Gutjahr ist bereits im November 2025 zur WRTG gewechselt und dort für Nachhaltigkeit zuständig. Julia Fischer und Alexander Maier haben mit ihrer langjährigen touristischen Erfahrung zur Positionierung Pörtschachs beigetragen.
Ich bin überzeugt, dass wir eine gute Grundlage für die neue Struktur geschaffen haben. Entscheidend wird sein, dass wir auch künftig die Nähe zu den Betrieben bewahren und die Besonderheiten der einzelnen Orte ernst nehmen.

PÖZ: Am 20. Oktober wurde der zukünftige Vorstand der Region Wörthersee – Keutschacher Seental – Rosental gewählt. Er wird in den kommenden fünf Jahren die touristischen Geschicke der Region leiten. Peter Peschel übernimmt ab 1. Jänner 2027 die Geschäftsführung der Gesamtregion. Was erwarten Sie sich von dieser neuen Zusammenarbeit?

JUVAN: Ich wünsche mir, dass wir die Chancen dieser neuen Struktur nutzen und gemeinsam eine starke touristische Region weiterentwickeln. Pörtschach muss dabei seine Identität und seine Stärken behalten. Gleichzeitig können wir durch die regionale Zusammenarbeit neue Angebote schaffen und größere Projekte verwirklichen.
Ich freue mich, dass mit Thomas Jilly, Günther Wienerroither, sowie Daniel Dörfer (CCW), Roland Hirtenfelder (Werzers Hotel Resorts) und Florian Scheichenbauer (Schlosshotel Seefels) Persönlichkeiten mit viel lokaler Erfahrung und Expertise Pörtschach im zukünftigen Vorstand vertreten werden. Ich bin überzeugt, dass sie die Anliegen des Ortes engagiert einbringen können.

PÖZ: Sie bleiben dem Tourismus erhalten und werden künftig innerhalb der Region für Sport, Gesundheit und Familie zuständig sein. Welche Chancen sehen Sie in dieser neuen Aufgabe?

JUVAN: Ich glaube, dass Pörtschach ein idealer Ort ist, um sich in diesen Bereichen weiter zu positionieren. Vieles von dem, was wir bereits haben, und in den vergangenen Jahren entwickelt haben, geht genau in diese Richtung.
Veranstaltungen wie der Wörthersee Marathon oder das Wörthersee Gravel Race zeigen, dass wir mit außergewöhnlichen Sportangeboten auch jüngere Zielgruppen an den Wörthersee bringen können. Gleichzeitig passt das Thema Gesundheit historisch sehr gut zu unserer Region. Bewegung, Natur, Erholung und ein bewusster Lebensstil sind Themen, die wir künftig noch stärker miteinander verbinden können.
Auch die klimatischen Veränderungen eröffnen neue Perspektiven. Ich bin überzeugt, dass wir als Urlaubsregion zusätzlich an Attraktivität gewinnen können und unseren Gästen auch in herausfordernden Zeiten einen besonderen Aufenthalt bieten können: Man kann bei uns einen warmen Sommer am See erleben und findet gleichzeitig in der Natur viele kühlere Rückzugsorte, an denen man der Hitze entkommen kann. Diese Kombination ist eine große Chance, wenn wir unsere Angebote entsprechend weiterentwickeln.

PÖZ: Was möchten Sie den Pörtschacher Betrieben und der Bevölkerung zum Abschluss Ihrer Zeit als Geschäftsführerin mitgeben?

JUVAN: Ich möchte mich herzlich für die Zusammenarbeit, das Vertrauen und die vielen Ideen bedanken, die in den vergangenen Jahren entstanden sind. Ich habe immer daran geglaubt, dass wir gemeinsam mehr erreichen können, wenn wir offen aufeinander zugehen und bereit sind, neue Wege auszuprobieren.

„Wir müssen mutig bleiben und gemeinsam neue Ideen umsetzen.“

Für mich ist der Wechsel in die neue Struktur kein Abschied vom Tourismus in Pörtschach, sondern der Beginn einer neuen Aufgabe mit einem größeren Wirkungsbereich. Ich werde mich weiterhin dafür einsetzen, dass Pörtschach und die gesamte Region touristisch erfolgreich bleiben.

Mein Appell ist deshalb: Wir müssen mutig bleiben, Chancen erkennen und gemeinsam neue Ideen umsetzen. Denn die Zukunft unserer Region gestalten wir alle – GEMEINSAM!

Tourismus im Wandel: Austausch mit der Kärnten Werbung

von PÖZ



© PÖZ

Welche Entwicklungen prägen den Tourismus von morgen? Mit dieser Frage beschäftigten sich Vertreterinnen und Vertreter der Tourismusbranche bei einer Informations- und Netzwerkveranstaltung der Kärnten Werbung.

Nach der Begrüßung durch Geschäftsführer Klaus Ehrenbrandtner gaben Martin Doblhammer, Christine Klösch, Sarah Nussbaumer, Michael Umschaden, Dominik Leitner und Michael Fenböck Einblicke in aktuelle Entwicklungen und zukünftige Perspektiven.
Für die teilnehmenden Betriebe gab es auch die Möglichkeit, einen kurzen, fünfminütigen Selbsttest zu absolvieren. Im Anschluss blieb ausreichend Zeit für persönliche Gespräche, Erfahrungsaustausch und Vernetzung.
Gerade in einer Tourismusregion ist es wichtig, Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und neue Ideen aufzugreifen. Die Betriebe leisten einen wesentlichen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung und zur Attraktivität unseres Ortes. Der Austausch innerhalb der Branche hilft dabei, Chancen zu erkennen und gemeinsam an einer erfolgreichen Zukunft des Kärntner Tourismus zu arbeiten.

Blick über den Tellerrand: Neue Impulse für lebendige Ortskerne

von PÖZ

Wie können unsere Ortskerne lebendig bleiben und sich gleichzeitig gut für die Zukunft entwickeln? Mit dieser Frage beschäftigte sich die 4. Fachtagung zur Stärkung von Stadt- und Ortskernen in Zeltweg, an der auch Pörtschach mit Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz vertreten war.
Im Mittelpunkt standen die Belebung bestehender Ortsstrukturen, die Schaffung von zeitgemäßem Wohnraum und die nachhaltige Entwicklung von Städten und Gemeinden. Fachleute präsentierten unterschiedliche Konzepte und Praxisbeispiele – von integrierten räumlichen Entwicklungskonzepten über Strategien zur Ortskernentwicklung bis hin zu neuen Ideen für die Gestaltung zukunftsfähiger Lebensräume. Einblicke in die praktische Umsetzung bot auch die Exkursion zur alten Volksschule in Knittelfeld. Sie zeigte, welche Möglichkeiten darin liegen, bestehende Gebäude und Flächen neu zu denken und für die Weiterentwicklung eines Ortes zu nutzen.
„Jede Gemeinde hat ihre eigenen Voraussetzungen und Herausforderungen. Umso wichtiger ist es, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen, Erfahrungen auszutauschen und neue Ideen kennenzulernen. Für Pörtschach ist es mir ein großes Anliegen, unsere vorhandenen Potenziale mit Weitblick zu nutzen, die Lebensqualität für unsere Bevölkerung zu bewahren und unseren Ort verantwortungsvoll und zukunftsfit weiterzuentwickeln“, so die Bürgermeisterin.


© PÖZ



Fortsetzung: 10 Jahre Pörtschacher Kulinarik Oktoberfest

von PÖZ

Strahlender Sonnenschein und angenehme Temperaturen herrschten am Samstag und lockten viele Oktoberfestfans auf den Marktplatz, wo wieder ausgezeichnete Kulinarik von Chefkoch Heinz und ein vielversprechendes Programm auf sie warteten. Nach der über die Grenzen bekannten Musikgruppe „Die 3 Wilderer“, die einen flotten Schwung ins Festzelt brachten, kam es zum traditionellen Höhepunkt des Oktoberfestes, dem Maßkrugstemmen. Einige Zweierteams, darunter auch Damencrews, stellten sich dem Wettkampf und hielten, motiviert durch Anfeuerungsrufe aus dem Publikum, minutenlang mit ausgestrecktem Arm den vollen Maßkrug. Ab 18 Uhr betraten „Valentino & Friends“ die Bühne und begeisterten auch Tanzfreudige mit alten Hadern und neuen Songs.


© PÖZ





Der Sonntag stand voll im Zeichen der Vereine, nahezu ausreserviert durch Vorbestellung fanden sich Abordnungen der Pörtschacher Vereine zahlreich ein. Allein Pritschitz Aktiv war mit 35 Mitgliedern vertreten, aber auch die Singgemeinschaft, der Kameradschaftsbund, die Feuerwehr Pörtschach, die Bogenschützen und viele andere waren in großer Zahl gekommen, um den extra vorbereiteten Schweinsbraten à la Harti zu bestellen. Begleitet durch das Trio „Geschwister Scharf“ wurde der Sonntagnachmittag in geselliger Atmosphäre verbracht. Unbedingt zu erwähnen ist, dass auch das „Süße Eck“ allerlei selbstgemachte Köstlichkeiten zu bieten hatte. Naturlich stand auch ein sportlicher Wettkampf am Programm, das Maßkrugschupfen. Einzelsieger wurde Karl Mayer, mit einem präzisen Schub landete er einen sogenannten Volltreffer – kein Wunder bei einem ehemaligen Chefinspektor!







Die Mitglieder der Dorfgemeinschaft Pörtschach unter Obmann Manfred Brunner hatten am Marktplatz ein perfektes Event organisiert. Nicht nur an den Veranstaltungstagen sorgte das engagierte Serviceteam für einen reibungslosen Ablauf, sondern sozusagen auch hinter den Kulissen, bei den Auf- und Abbauten – dank der genauen Vorplanung und dem Einsatz von Harald Maier und Christopher Kollmann. Ein besonderer Dank gilt auch der Gemeinde und dem TVB für die reibungslose Zusammenarbeit und Unterstützung. Viele haben durch ihr Engagement dazu beigetragen, ein dreitägiges Oktoberfest auf die Beine zu stellen, über das man noch lange sprechen wird. Belohnt für ihren Einsatz wurden die Veranstalter mit einem überwältigenden Besucherandrang. Die Dorfgemeinschaft hat gerufen und alle sind gekommen – ein Zeichen für ein Zusammenwirken über alle politischen Grenzen hinweg!


© PÖZ

Gedenkfeier zur Volksabstimmung am 10. Oktober 1920

von Peter Napetschnig


© PÖZ

Am Vortag des Gedenktages zur Kärntner Volksabstimmung traf sich die Bevölkerung Pörtschachs wie jedes Jahr vor dem Abstimmungsdenkmal in der 10.-Oktober-Straße zu einer Feierstunde.
Maßgeblich dabei waren die Traditionsvereine, der Abwehrkämpferbund, Kameradschaftsbund, die Trachtenfrauen, Singgemeinschaft, Männergesangsverein, viele Schulkinder und die Trachtenkapelle Moosburg, die alle für ein besinnliches Zusammenkommen und Gedenken verantwortlich waren.
Eine große Anzahl von Besuchern waren zur Feier, teilweise auch mit Tracht, gekommen und ergänzten zusammen mit den Trachtenfrauen die prächtige Kulisse.

Die Feier begann mit einem Konzert der Trachtenkapelle und einem folgenden Aufmarsch der Traditionsträger des Abwehrkämpferbundes, die einen Kranz vor dem Denkmal niederlegten. Gerhard Tschinder, Obmann vom Abwehrkämpferbund Pörtschach, begrüßte die Besucher und führte durch das weitere Programm. Die Schulkinder mit ihren vielen Kärntner Fähnchen waren die Hauptakteure der Veranstaltung. Sie trugen Gedichte und Lieder zur Kärntner Volksabstimmung und zum Frieden vor. Sogar das Lied „Die Blumen blühn überall gleich“ von Udo Jürgens wurde einstudiert. Besonderer Dank ergeht diesbezüglich an die Pädagoginnen Dorothea Gabriel, Karin Isopp und Barbara Albrecht!
Die Singgemeinschaft und der Männergesangsverein ergänzten mit Liedern das Programm.
Bürgermeisterin Silvia Häusl-Benz ging in ihrer sehr informativen Rede auf die Geschehnisse nach dem 1. Weltkrieg, den Zusammenbruch der Monarchie und den Einmarsch der südslawischen Truppen ein und schilderte auch die schwere Beeinträchtigung unseres Ortes zu dieser Zeit, der teilweise besetzt die Ortschaft Pritschitz abschnitt. Sie verwies auch darauf, dass damals die Grenze zu den südlichen Nachbarn mitten durch den Wörthersee verlief und ein Treffen mit diesen fast unmöglich war. Die Bürgermeisterin kam auch auf die heutige Situation im nationalen und internationalen Bereich zu



sprechen und stellte den Frieden der Völker untereinander in den Vordergrund ihrer weiteren Ansprache.
Den Abschluss der Gedenkfeier zur Kärntner Volksabstimmung im Jahr 1920 bildete das gemeinsame Absingen des Kärntner Heimatliedes unter Begleitung der Trachtenkapelle Moosburg.

Gedenken an den Kärntner Abwehrkampf und die Volksabstimmung

von PÖZ

Am 26. September 2026 stand Pörtschach im Zeichen des Gedenkens an den Kärntner Abwehrkampf und die Volksabstimmung. Der Kärntner Abwehrkämpferbund lud zu einer Veranstaltung in das Congress Center Wörthersee ein. Zahlreiche Vereine mit ihren Fahnenträgern aus ganz Kärnten nahmen daran teil. Auch Obmann Tschinder vom Kärntner Abwehrkämpferbund Pörtschach und Obmann Rauter vom Österreichischen Kameradschaftsbund kamen mit einer Abordnung.
Landesobmann KR Hanspeter Traar begrüßte die Gäste. Bürgermeisterin Silvia Häusl-Benz hielt im Rahmen der Veranstaltung eine Gastrede und sprach ihren Dank aus. Unter den Ehrengästen befanden sich auch die Landtagsabgeordneten Markus Malle und Erwin Angerer. Salutschüsse der Schützen bildeten einen würdigen Rahmen für die Veranstaltung, die sie mit ihrer Darbietung sowohl eröffneten als auch schlossen.
Ein besonderer Programmpunkt war der geschichtliche Vortrag von Wilhelm Wadl, der die historischen Ereignisse und ihre Bedeutung für Kärnten in den Mittelpunkt stellte.
Der Kärntner Abwehrkämpferbund hält die Erinnerung an den Abwehrkampf und die Volksabstimmung wach und setzt sich für das Landesbewusstsein in einem Europa der Vielfalt ein. Die Geschichte Kärntens erinnert uns daran, wie wichtig Freiheit, demokratische Entscheidungen und das friedliche Zusammenleben unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen sind.
Gedenken bedeutet nicht nur, auf die Vergangenheit zurückzublicken. Es bedeutet auch, Verantwortung für die Gegenwart und Zukunft zu übernehmen. Die Geschichte unseres Landes soll uns daran erinnern, dass Zusammenhalt, gegenseitiger Respekt und ein friedliches Miteinander keine Selbstverständlichkeit sind.


© Abwehrkämpferbund

Literatur hautnah im JILLY_BEACH

von PÖZ

Literatur erleben und Menschen zusammenbringen

Im Oktober wurde das JILLY_BEACH zum Schauplatz der Literaturtage. Die Veranstaltung bot Gelegenheit, Literatur hautnah zu erleben und in die Welt der Bücher und Geschichten einzutauchen. Zu Gast waren die Autorinnen Jana Revedin und Anja Rauter. Solche kulturellen Angebote bereichern unser Gemeindeleben. Sie schaffen Begegnungen, eröffnen neue Perspektiven und zeigen, wie vielfältig das Veranstaltungsangebot in Pörtschach ist.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit ihrem Engagement dazu beitragen, Kultur und Literatur in unserem Ort lebendig zu halten.



© PÖZ

Anja Rauter



Jana Revedin

Rotraut Schöberl – Krimilesung in der Galerie ZUGänglicheKUNST

von Christine Berg

Im Rahmen des Krimifestes Kärnten fand am 18. Oktober eine Lesung in der Galerie ZUGänglicheKUNST statt.

Die Autorin, Kultbuchhändlerin („Leporello“) und Buchempfehlerin im Fernsehen (Puls 4), Rotraut Schöberl, las aus ihrem Meidlinger Krimi „Frau Cernys Instinkt für Verbrechen“. Dabei versuchte sie, mit vielen Verweisen auf ihre eigene Biografie und augenzwinkernden Wortspielereien mit ihrem „gscherten“ Namen („Rotkraut und Schöberlsuppe“), Lust auf die Lektüre zu wecken, ohne allzuviel zu spoilern.

„Buchhändlerin Josephine Cerny, im Grätzl nur Josy genannt, kann trotz lädierten Knies auch in der Pension die Füße nicht stillhalten. Und dann stolpert sie auch noch über eine Leiche in einer Baugrube …“



© Christine Berg



Dank eines Büchertisches der Buchhandlung Heyn konnte die sympathische und unprätentiöse Autorin etliche Bücher auch gleich signieren, die Widmung verzierte sie sehr liebevoll mit Katzenpfotenstempeln.

Die zahlreich erschienenen Zuhörer:innen – die Bahnhofshalle war bis auf den letzten Platz besetzt – konnten sich mit Kaffee und Kuchen stärken. Das Rezept der köstlichen Mohntorte blieb dabei ein ebenso großes Geheimnis wie die Identität von Leiche und Mörder (oder Mörderin?) in Frau Schöberls Roman.

Als besonders großzügige Geste wurde dann von Rotraut Schöberl gemeinsam mit der Firma Heyn eine Tasche mit Aufdruck „DER LETZTE SCHREI VOM MEIDLINGER MARKT“ mit großem Erfolg zugunsten der Galerie versteigert, herzlichen Dank!

Klaus Oberhammer – „Struktur – Skriptur – Lavur“ in der Galerie ZUGänglicheKUNST

von Christine Berg

Mit „Struktur – Skriptur – Lavur“ präsentiert Klaus Oberhammer in der Galerie ZUGänglicheKUNST eine Ausstellung, die sich zwischen Gegenständlichkeit, Abstraktion und Schrift bewegt. Seine Arbeiten fordern vertraute Sehgewohnheiten heraus und eröffnen zugleich einen überraschenden Blick auf die Dinge des Alltags.

Oberhammers grafisches Werk lässt sich dabei in zwei wesentliche Bereiche gliedern: Die „Strukturen“ entwickeln sich aus äußeren Gegebenheiten und führen in eine freie, eigenständige Formensprache. Ihnen gegenüber stehen die „Skripturen“, in denen die Schrift zum Ausgangspunkt und zugleich zum bildnerischen Material wird. Buchstaben verlieren dabei ihre rein sprachliche Funktion und werden zu Formen, Zeichen und visuellen Kompositionen.

Eine besondere Qualität entfaltet sich auch in Oberhammers Raum- und Objektinstallationen. Alltägliche Gegenstände – Waschutensilien, „Lavurs“ und Wasserkrüge, Buchstaben … – werden aus ihrem ursprünglichen Zusammenhang herausgelöst und neu miteinander in Beziehung gesetzt. Was vertraut erscheint, beginnt dadurch fremd und zugleich überraschend vertraut zu wirken. Der Künstler verwandelt Gebrauchsgegenstände in Träger neuer Bedeutungen und macht den Raum selbst zum Bestandteil seiner Kunst. Gerade dieses Spiel mit Wahrnehmung und Bedeutungsverschiebung macht die Ausstellung reizvoll. Oberhammer bewegt sich zwischen dem Erkennbaren und dem Rätselhaften, zwischen Ordnung und Auflösung, zwischen Zeichen und Bild.

Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher der Vernissage zeigten sich von der ungewöhnlichen Verbindung aus Grafik, Objektkunst und Raum beeindruckt. „Struktur – Skriptur – Lavur“ lädt dazu ein, genauer hinzusehen – und das vermeintlich Bekannte für einen Moment mit anderen Augen zu betrachten.

Eine Ausstellung, die – noch bis zum 15. November – nicht nur betrachtet, sondern entdeckt werden will.



© Christine Berg

Der Künstler mit den engagierten Damen der Galerie

Duo Arte

von PÖZ

Ein großartiger Auftritt vom Duo Arte konnte Anfang Oktober bewundert werden. Nadja Stiegler, Violoncello, und Maria Kasznia, Klavier, begeisterten das leider nur spärlich erschienene Publikum mit ihrer virtuosen Spielkunst. Werke von Johannes Brahms, Rosy Wertheim und Prof. Johannes Kropfitsch vermittelten besondere Klänge in den unterschiedlichsten Spielarten, mit sanften melodischen, aber auch toccata gespielten Rhythmen. Ein



© PÖZ

Abend nach dem Geschmack von Liebhabern der klassischen Musik und ohne eine weite Anreise.

Johannes Brahms Gesellschaft

Piano Festival Pörtschach

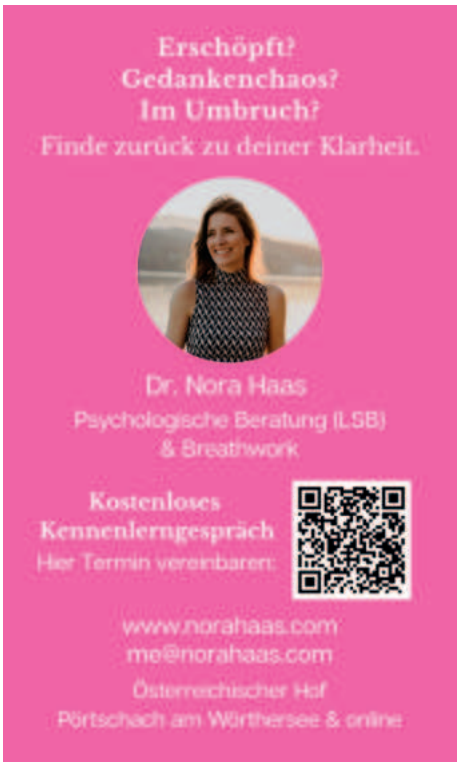
Ganz im Zeichen des Klaviers stand Pörtschach zwischen 27. August und 17. September 2026. Der gläserne Flügel lockte herausragende Pianist:innen und zahlreiches Publikum an vier aufeinanderfolgenden Donnerstag-Abenden ins Villi – Kino.
Den Anfang machte Kristina Miller, international renommierte Pianistin, mit einem rasanten Programm aus Werken von Franz Liszt und Oscar Peterson. Die „Piano Lady", welche auf den ganz großen Bühnen der Welt zu Hause ist und mit den berühmten Orchestern und Dirigenten konzertiert, machte ihrem Namen alle Ehre und begeisterte die Zuhörer mit perfekter Beherrschung des Instruments.
In der Woche darauf gewährte Jean Beers, Professorin und ehemalige Abteilungsvorständin an der Musik und Kunst Privatuniversität Wien, dem Publikum einen Blick in ihr ganz eigenes musikalisches Schmuckkästchen. Vor allem ihre Eigenkompositionen und Improvisationen, welchen jeweils sehr persönliche Einführungen vorangingen, machten den Abend zu einem besonderen Erlebnis.



© Oskar Schmidt

Christina Miller

Maya Pudue, Masterstudentin an der Musik und Kunst Privatuniversität, widmete ihren Abend zu Beginn Johannes Brahms und seinen, in Pörtschach entstandenen, Rhapsodien op. 79. Es folgten Werke von Claude Debussy, Minako Tokuyama, Ludwig van Beethoven und Galina Ustvolskaya, welche das große pianistische Können der Künstlerin zeigten.
Den Abschluss der Reihe bildete ein Abend unter dem Titel „Hohes C" mit dem Gewinner der Sparte Klavier beim internationalen Johannes Brahms Wettbewerb 2023. Uram Kim bewies an diesem Abend, dass er mit Recht als Sieger aus dem Wettbewerb hervorgegangen war. Ein feinst durchdachtes, perfekt





© Uram Kim

Uram Kim

abgestimmtes Programm, unglaubliches pianistisches Können und eine wohlüberlegte Werkeinführung vor jedem Stück begeisterten das zahlreich erschienene Publikum.

Trio Bohemo – Eröffnungskonzert der Brahms Festwoche

Auch das darauffolgende Konzert, welches gleichzeitig auch der Auftakt der Brahms Festwoche 2026 war, wurde durch einen der Sieger des internationalen Johannes Brahms Wettbewerbs 2023 gestaltet. Das Trio Bohemo, welches vor drei Jahren den Sieg in der Sparte Kammermusik errang, konzertierte im Rahmen einer internationalen Konzerttournee im Villi – Kino Pörtschach. Für viele der Konzertbesucher war es ein Wiedersehen mit jenen Musiker:innen, die bereits beim Wettbewerb wahre Begeisterungsstürme hervorgerufen hatten. Auch für die Künstler:innen ist Pörtschach ein Ort, an den sie gerne zurückkommen, und so wurde das Konzert des Ensembles zu einem ganz besonderen Erlebnis. Nach einem frühen Trio von Ludwig van Beethoven und einem Werk von Benjamin Yusupov brillierte das Ensemble nach der Pause mit Brahms' Trio in H-Dur, op. 8, mit welchem die Musiker:innen bereits ihren Sieg beim Wettbewerb fixiert hatten. Jan Vojtek, Klavier, Matouš Pěruška, Geige, und Kristina Vocetková, Violoncello, sprühten vor Musizierfreude und lieferten ein Zeugnis ihres großen Könnens. Das Publikum dankte es ihnen mit tosendem Applaus.



© Brahms Gesellschaft

31. Internationaler Johannes Brahms Wettbewerb Pörtschach

Nach einem Jahr Pause fand der internationale Johannes Brahms Wettbewerb Pörtschach in der Zeit von 27. September bis 4. Oktober seine Fortsetzung. Diesmal nur in einer Sparte und an einem neuen Spielort ausgetragen, versammelte er für eine Woche jeweils 21 Sänger:innen und Pianist:innen als Lied-Duos im Villi – Kino.

Vor den Augen und Ohren einer international hochkarätigen Jury (Ulf Bästlein, Helmut Deutsch, Bernarda Fink, Markus Hadulla, Galina Kouznetsova, Michael Linsbauer, Ildiko Raimondi und Benno Schollum) präsentierten die Künstler:innen in drei Wertungsrunden ihr Programm. Neben einem Brahms-Schwerpunkt waren auch Lieder von Gustav Jenner (zweite Runde) sowie von Rainer Bischof oder Johannes Kropfitsch (dritte Runde) als Pflichtstücke auf dem Programm. Das bereits in der ersten Runde zahlreich erschienene Publikum genoss die durchwegs höchste künstlerische Qualität aller Kandidat:innen sowie die, bei diesem Wettbewerb einzigartige, unmittelbar auf den Vortrag folgende Wertung durch die Juror:innen.

Nach einem jeweils sehr knappen Ergebnis der ersten und zweiten Runde erreichten schließlich zehn Duos das Finale, wobei zwei von ihnen aus gesundheitlichen Gründen daran leider nicht mehr teilnehmen konnten. Von den verbleibenden Ensembles setzten sich in einer ungemein spannenden Entscheidung schließlich Korbinian Schlag (Deutschland) und Milan Begovic (Österreich) vor Ferdinand Krumbügel (Deutschland) und Sofi Simeonidis (Georgien) sowie Caroline Gélinas und Anson NG (beide Kanada) durch. Der Publikumspreis ging an Ferdinand Krumbügel und Sofi Simeonidis. Ergänzt wurden die Hauptpreise durch Sonderpreise für die Pflichtstücke sowie durch zahlreiche Konzertengagements im In- und Ausland. Nach einer Woche herrlicher Musik, die noch lange in den Musiker:innen, Juror:innen und Zuhörer:innen nachklingen wird, ist der internationale Johannes Brahms Wettbewerb Pörtschach wieder ein fixer Bestandteil des kulturellen Lebens in Pörtschach und wird 2027, 150 Jahre nach Brahms' erstem Aufenthalt in Pörtschach und 150 Jahre nach Entstehung des Violinkonzerts und der Sonate für Violine und Klavier in G-Dur, in der Sparte Violine seine Fortsetzung finden.



© Brahms Gesellschaft

Prof. Johannes Kropfitsch, 1. Preisträger: Korbinian Schlag und Milan Begovic, Dr. Johann Lintner, Vorstandsvorsitzender der Privatstiftung Kärntner Sparkasse



GEMEINSAM DAS JAHR AUSKLINGEN LASSEN

Das Jahresende ist die perfekte Gelegenheit, gemeinsam Danke zu sagen, Erfolge zu feiern und kostbare Augenblicke zu genießen. Verbringen Sie Ihre **Weihnachts- oder Jahresabschlussfeier** im Parkhotel Pörtschach – in einzigartiger Lage direkt am Wörthersee.

FESTLICH FEIERN & GENIESSEN

Ob im kleinen Team oder in größerer Runde: Freuen Sie sich auf festliches Ambiente, kulinarische Highlights und persönlichen Service. Unsere vielseitigen Räumlichkeiten bieten den passenden Rahmen für einen gelungenen Jahresausklang.

BESONDERE MOMENTE IN EINZIGARTIGER LAGE

Genießen Sie die winterliche Atmosphäre am Wörthersee und lassen Sie sich von unserem Team rundum verwöhnen. Ob gemütliches Beisammensein oder festliche Abendveranstaltung – wir gestalten Ihre Feier ganz nach Ihren Wünschen und sorgen für unvergessliche gemeinsame Stunden.

IHR TEAM. IHRE FEIER. UNSERE LEIDENSCHAFT.

Planen Sie jetzt Ihre Weihnachts- oder Jahresabschlussfeier im Parkhotel Pörtschach. Fragen Sie jetzt an oder buchen Sie gleich.

PARKHOTEL PÖRTSCHACH:
seminar@parkhotel-poertschach.at, www.parkhotel-poertschach.at

Freda – Sommerkino in Pörtschach

von PÖZ

Am 20. September roch es im Villi Kino zum ersten Mal seit Langem wieder nach Popcorn: Freda – Die Grüne Bildungsakademie und die Grünen Pörtschach luden zum Sommerkino. Der Eintritt war frei, Spenden gingen an die Brahmsgesellschaft. Gezeigt wurde der Film „Es sind die kleinen Dinge", eine französische Komödie. Darin kämpft die Bürgermeisterin einer kleinen Gemeinde mit viel Herz gegen Leerstand und Abwanderung – und mit den Schrulligkeiten einiger Bewohner. Es war gut besucht und beim Abschied gab es viele lächelnde Gesichter – vielleicht könnte es sich so ähnlich auch in unseren Breiten abspielen?



© G. Hadl

Gabriele Hadl und Johannes Kropfitsch vor der Popcornmaschine

Filmpremiere im Villi-Kino

von PÖZ

„Ondas" ist der Name des Films, und er beschäftigt sich mit dem Tourismus „ondas" (anders) gedacht. Generationenkonflikte, Fragen zu den veränderten Strukturen und Werbung an sich werden anhand der familiären Übernahme eines Hotelbetriebes dargestellt. Bei der Premiere dabei waren Vertreter der Tourismusregion Nassfeld, Lesachtal Weißensee mit dem ehemaligen Chef der WTG, Mag. Roland Sint. Der Film kann auf diversen Social-Media-Kanälen aufgerufen werden.



© PÖZ

Zirkus Althoff begeisterte auf der Schornwiese

von PÖZ

Traditionelle Zirkuskunst zu Gast in Pörtschach

Leider nur drei Tage machte der Zirkus Althoff im September auf der Schornwiese Station und brachte ein Stück traditionelle Zirkuswelt nach Pörtschach.
Die Zirkusfamilie Althoff zählt zu den traditionsreichen Artisten- und Zirkusdynastien Europas. Ihre Geschichte soll bis ins Jahr 1660 zurückreichen. Über Generationen hinweg waren Familienmitglieder als Gaukler, Schauspieler, Akrobaten und Dresseure unterwegs und begeisterten ihr Publikum auf Marktplätzen und in Städten.
Der Zirkus brachte Menschen zusammen und bietet gerade Familien die Gelegenheit, gemeinsam besondere Momente zu erleben. Ein Dankeschön an alle Beteiligten, die den Aufenthalt in Pörtschach ermöglicht haben.



© PÖZ

2. „MaMa" Frühschoppen

von PÖZ

Wenn Martina und Markus, die Wirtsleute vom Restaurant „MaMa", zum Saisonausklang rufen, dann kommen die Pörtschacher:innen und Freunde des Lokals zahlreich zum angekündigten Frühschoppen. „Die Mooskrocha" mit ihrer fetzigen Musik und beste kulinarische Versorgung durch MaMas Küche ließen rasch Partystimmung aufkommen. Einem unterhaltsamen Nachmittag stand nichts mehr im Wege – ein schöner Abschluss einer langen Sommersaison. Eine kurze Auszeit haben sich die sympathischen Wirtsleute nun verdient, bis es Mitte November wieder mit vollem Elan weitergeht.



© PÖZ



Die Dorfgemeinschaft auf Reisen

von PÖZ


© PÖZ

Bequem im Railjet wurde der diesjährige Ausflug der Dorfgemeinschaft Pörtschach gestartet. Dieses Mal ging es mit dem Zug über Graz nach Maribor. Leider war die Gruppe kleiner als sonst, da einige kurzfristig ihre Teilnahme abgesagt hatten, vielleicht wollten sie noch den herrlichen Herbst zu einem anderweitigen Urlaub nutzen. Bestens organisiert von Steffi Kopeter wurden nicht nur der älteste Weinkeller Marburgs und die älteste Weinrebe der Welt besichtigt, sondern auch – mit einem sehr kompetenten Führer – die Stadt mit ihren vielen interessanten Plätzen besucht. Ob es die Promenade an der Drau war, der mit Wasserspielen ausgestattete Hauptplatz oder die belebte Herrengasse – viele Orte waren den Dorfgemeinschaftsmitgliedern vorher nicht bekannt. Allgemein war man von der slowenischen Stadt sehr angetan und freute sich über die zahlreichen Bars und Lokale, die bis spät am Abend bestens gefüllt waren. Als ob es die Gastgeber gewusst hätten, dass die Dorfgemeinschaft gerade ein sehr erfolgreiches Oktoberfest veranstaltet hat, gab es am Abschlussabend ebenfalls ein kleines Oktoberfest, wo unter anderem die Möglichkeit bestand, unterschiedliche Bier- und Weinsorten zu verkosten. Selbstverständlich wurde bis zum Schluss mitgefeiert.





VERMÖGEN
ENTSTEHT SELTEN ZUFÄLLIG.
Sondern mit einer guten Strategie.

IHRE FINANZEN. EIN GESAMTKONZEPT.

ABSICHERUNG | VORSORGE | FINANZIERUNG & IMMOBILIEN | VERMÖGEN-AUFBAU | VERMÖGEN-ERHALT

Gute Finanzplanung beginnt nicht bei einem Produkt.
Sie beginnt bei Ihren Zielen.

Gemeinsam entwickeln wir eine langfristige Finanzstrategie, bei der Absicherung, Vorsorge, Finanzierung & Immobilien, strategischer Kapitalaufbau und Vermögenserhalt sinnvoll ineinandergreifen.

Damit Sie heute gut aufgestellt sind und morgen finanziell mehr Möglichkeiten haben.

Heimo Berg, MBA
Akademischer Financial Planner
Gewerblicher Vermögensberater
Versicherungsmakler
Swiss Life Select Beratungszentrum Klagenfurt
0664 384 55 90
heimo.berg@swisslife-select.at
St. Jakober Straße 1, 9020 Klagenfurt
GISA-Zahl: 11065456/11090656

SwissLife Select

LASSEN SIE UNS ÜBER IHRE FINANZIELLE ZUKUNFT SPRECHEN.

Seniorenbund Pörtschach

Reise des SB Pörtschach nach Veli Lošinj

von Lisbeth Pickert

Ein kleines Grüppchen der Pörtschacher Senioren fuhr am 3.10.2026 für fünf Tage in das auf der kroatischen Insel Lošinj gelegene Veli Lošinj. Der Wettergott hatte es gut mit ihnen gemeint. Bei Sonnenschein, zeitweise leichter Bewölkung und für den Oktober milden Temperaturen genoss man den Aufenthalt im großen, direkt am Meer gelegenen Hotel Punta. Die Essensauswahl zum Frühstück und Abendessen war sehr reichlich und schmeckte hervorragend. Die noch angenehme Wassertemperatur des Meeres lud so manchen zum Schwimmen ein. Andere nutzten die Swimmingpools im Außen- und Innenbereich sowie die Sauna des Hotels. Die Spaziergänge entlang des Meeres führten sowohl in Veli Lošinj als auch in Mali Lošinj zu kleinen Häfen mit belebten Lokalen und Geschäften. Da es am Morgen des Abfahrtstages leicht regnete, fiel der Abschied umso leichter. Es ist sicher, dass Veli und Mali Lošinj die Pörtschacher Seniorinnen und Senioren nicht das letzte Mal gesehen haben.





© Seniorenbund



Termin	Beginn	November-Programm
2./9./16./ 23./30.11.	14.30	SENIORENTANZ IM GEMEINDESAAL
Mi 4.11.	14.00	**BAUERNSCHNAPSEN** im Strussnighof, Nenngeld pro Person € 10,--
Sa 7.11.	18.00	**GEDENKMESSE FÜR DIE VERSTORBENEN SENIOREN/INNEN** in der katholischen Kirche Pörtschach
Mi 25.11.	Abfahrt 12.30	**HALBTAGESFAHRT NACH TARVIS MIT ITALIENISCHER JAUSE** Details siehe Homepage

JHV 2026 vom Seniorenbund im Parkhotel Pörtschach

von Maria Bellina

Am 13.10. fanden sich 43 Seniorinnen und Senioren zur Jahreshauptversammlung im Parkhotel Pörtschach ein. Die Sonne ließ die Wasseroberfläche funkeln und so war es fast eine Strafe, diesen Nachmittag in einem Innenraum zu verbringen. Nachdem alle Teilnehmer ihren Platz gefunden hatten und mit Kaffee und Kuchen versorgt waren, begann der offizielle Teil.

Heidi begrüßte unsere Frau Bürgermeisterin Silvia Häusl-Benz und auch unseren Bezirksobmann Herrn Hans Tauschitz, ebenso alle anwesenden Seniorinnen und Senioren. Unser Ehrenobmann, Herr Hans Prüller, ließ sich entschuldigen.

Danach wurde der im Jahr 2025 Verstorbenen gedacht.

Nachdem Heidi Herrn Tauschitz um ein paar Worte gebeten hatte, erklärte er die derzeitige Situation im Bezirk und dankte den Mitgliedern für ihre Treue und Loyalität. Die Bürgermeisterin bedankte sich bei Heidi für ihren Einsatz für die Senioren und lobte ihre Aktivität.

Es erfolgte ein kurzer Rückblick auf die Aktivitäten im Jahr 2025, welche gar nicht so wenige waren, es gab Ausflüge, Reisen – und natürlich die monatlichen Treffen. Die Kassiererin, Frau Hildegard Czerny, trug den Kassabericht vor und bat um Entlastung. Die Kassenprüfer bedankten sich für ihre sorgfältige Tätigkeit.

Die Geburtstagskinder vom Oktober wurden namentlich verlesen und es wurde ihnen Glück und Gesundheit gewünscht.

Der angebotene Kuchen war delikat und wurde bis auf wenige Stücke verzehrt. Bei ein paar Bierchen beziehungsweise einem Glas Wein wurde noch eine Weile über seinerzeit geplaudert und gelacht. Herr Herbert Paulitsch ist in die Geschichte von damals bestens eingeweiht, er hat sie ja noch live erlebt.

Wir bedanken uns für die gute Organisation und Aufnahme im Parkhotel und freuen uns schon auf die nächste Zusammenkunft.

Ein Dankeschön an die Spenderin für Kaffee und Kuchen.



© Seniorenbund



Was geschieht in Pörtschach?

von Peter Napetschnig

Tätigkeit des Bauhofs der Gemeinde

Der Bauhof unserer Gemeinde unter der Leitung von Klaus Pagitz und seinem Stellvertreter Robert Sobe hat auch im Herbst viel zu tun.

- Die Arbeitsleistungen sind vielfältig:
- Es gibt laufend Reparaturen an den öffentlichen Straßen und Plätzen.
- Das angefallene Laub auf den Parkplätzen und entlang der Straßen muss gesammelt und zur Deponie auf den Bauhof verbracht werden.
- Neben der Reinigung der öffentlichen Verkehrsflächen sind auch viele Verbesserungs- und Erhaltungsmaßnahmen erforderlich.
- Für den Winterdienst müssen jetzt schon umfangreiche organisatorische Vorbereitungen getroffen werden.
- Das Wasserwerk ist ständig im Einsatz. Neben den Bauarbeiten an der Hauptstraße für die Neubelegung der Wasserleitung gibt es auch immer wieder Wasserrohrbrüche, die schnell behoben werden müssen.
- Im Sallacherbad wurde beim östlichen Zugang eine Ableitung mit Sickergrube für das Regenwasser eingebaut.
- Die vielen Verkehrsleiteinrichtungen sind ständig instand zu halten.



Regenwasserableitung im Sallacherbad



Behebung eines Wasserleitungsschadens an der Hauptstraße, Ecke Marienstraße



Das Laub muss nicht nur vom Gehsteig, sondern auch von der Böschung entfernt werden.



Mit dem Laubbläser werden sowohl Gehwege als auch Fahrbahnen sauber gehalten.

Wasserleitung in der Hauptstraße

Die zweite Etappe der Erneuerung der Wasserleitung in der Hauptstraße wurde nun abgeschlossen. Sie erfolgte großteils im Gehweg und teilweise auch im Edelweißbad. Die Arbeiten gingen zügig voran. Zu bemängeln war hier eine kaum funktionierende Baustellenregelung, man vermisste sehr oft einen Verkehrsposten. Eine ordnungsgemäße Regelung konnte erst am 15. Oktober mit zwei Posten und Winkerkelle bemerkt werden. Man kann froh sein, dass bei dem starken Verkehrsaufkommen auf der Bundesstraße und auf dem Rad- und Gehweg nichts passiert ist!



Die Wasserleitung beim westlichen Schwenk in das Edelweißbad



Baustelle mit Verkehrsregelungsposten

BAUM- UND FORSTSERVICE
WUNDER GMBH

» Forstarbeiten
» Risikofällung
» Baumgutachten
» Baumpflege
» Rodungen
» Wurzelfräsen
» Heckenerneuerung
» Baugrundpflege

Pritschitz 19
A-9210 Krumpendorf
0699 / 102 522 31
baumundforst.wunder@gmx.at

WURZILLA.AT

Baustellen in Pörtschach

Es gibt einige neue Baustellen in Pörtschach: auf der Werzerleitn, am Brockweg und auf dem „Lessiakhügel“ in Winklern, wo eine Wohnanlage entstehen soll.



Am Brockweg, im Ortsteil Goritschach, gibt es eine tiefe Baugrube, in der unlängst eine Unterbetonschichte aufgebracht worden ist. Es soll hier eine Wohnanlage entstehen.



Beim Bauvorhaben „High Smile“ in Pritschitz wird nach dem Einbau der Fenster und Türen eifrig am Innenausbau weitergearbeitet.

Bauvorhaben „Seepanorama“

Auf dem sogenannten „Lessiakhügel“ im Ortsteil Winklern, südlich vom Mühlweg/Bognerweg, entsteht die Wohnanlage „Seepanorama“. Vom südlichen Teil der Anlage wird man sicher einen wunderbaren Blick auf den See und die Kopperbucht genießen können.





Mühlbachverbauung

Das Wasserbauamt Klagenfurt führt beim Mühlbach weitere Verbauungen durch. Im Bereich zwischen Hauptstraße und Bahnunterführung werden nun zur seitlichen Böschungssicherung Krainerwände eingebaut. Die Arbeiten gehen gut voran, der Mühlbach führt nur wenig Wasser.



Westseitige Krainerwand zwischen Hauptstraße und Bahn



Blick zur Bahnunterführung des Mühlbachs

Fernwärmeversorgung Bahnhofplatz

Das Fernwärmenetz ist nun erweitert worden, das Morokuttihaus und das Bahnhofsgebäude sind angeschlossen.





Geh- und Radwegunterführung Goritschacherweg

Mit den Vorarbeiten für die Errichtung der Bahnunterführung im Bereich des Goritschacherwegs wurde inzwischen begonnen, sie umfassen derzeit die Baustelleneinrichtung und den Humusabtrag im östlichen Bereich.



Die Bahnquerung Goritschacherweg von Norden her



Die derzeitige östliche Einbindung von Geh- und Radweg

Straßeninstandsetzung in der Annastraße

Im Vorjahr gab es in der Annastraße umfangreiche Grabungen für Versorgungsträger, die Fahrbahndecke wurde danach nur provisorisch instandgesetzt. Nun wurden diese Flächen abgefräst und über die gesamte Straßenbreite ein neuer Asphaltbelag aufgebracht.



Abfräsen der Künettenbereiche



Aufbringen des neuen Straßenbelags

Umwelttauchclub Kärnten säubert den Seegrund beim Sallacher Freibad

von Max Schlager



© Umwelttauchclub

Am Samstag, den 26. September, waren die Mitglieder vom Umwelttauchclub Kärnten (UWTCK) wieder im Bereich Pörtschach aktiv.
Bei perfektem Wetter und Wassertemperaturen, die auch in 10 m Tiefe noch 20°C betrugen, und ausgezeichneten Unterwassersichtweiten konnten die acht Taucher:innen und Helfer:innen neben „Kleinigkeiten" wie Flaschen, Aludosen und Plastik auch größere Fundstücke wie Autoreifen, Sonnenschirme, Strandmöbel sowie mehrere verloren gegangene SUP-Paddel aus dem See entfernen.
„Wir als kleiner Verein sind stolz darauf, regelmäßig Gewässerschutzmaßnahmen umzusetzen, die zwar oft im Verborgenen stattfinden, jedoch einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt leisten", sagt die Vereinsobfrau Marion Puschmann-Hatzenbichler. Weiters betont die Vereinsobfrau, dass mit jedem Gegenstand, der aus dem See entfernt wird, ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz erfolgt, der dabei hilft, die gute Wasserqualität unseres schönen Wörthersees langfristig zu erhalten.
Ziel dieser Initiative, die von den Österreichischen Bundesforsten (ÖBf) unterstützt wurde, ist es, auf sinnvolle Weise zum Schutz des sensiblen Ökosystems beizutragen, erklärt Susanne Timmerer als Vertreterin der ÖBf.

E-Mail:
umwelttauchclub.kaernten@gmail.com
FB @Umwelttauchclub.Kaernten

Was nicht gefällt...

Bauernhaus vlg. Hafner in Rennweg

von Peter Napetschnig

Es gibt einige Bauruinen in unserem Ort, die den Besuchern unseres Ortes sofort ins Auge stechen. Beispiele gibt es dazu in Pritschitz, im Ortszentrum, neben der Kirche ... Alle Kraftfahrer, die aus Richtung Moosburg zu uns kommen, sehen das alte Bauernhaus vlg. Hafner, dessen westlicher Teil wohl mit einem neuen Dach versehen, der östliche Teil jedoch teilweise abgebrochen ist. Viele fragen nach, warum die Baustelle nicht weiterbetrieben wird. Dieser erste optische Eindruck von unserem Ort ist für Besucher sicher nicht einladend!



Begehen von Baustellen

Im Freibad Sallach wurde vom Bauhof bei der östlichen Zufahrt, im Anschluss an die asphaltierte Rampe, eine Fläche dazu betoniert, mit einem Regol zur Ableitung von Regenwasser. Die Baustelle war zur Aushärtung des Betons zwar beidseitig abgesperrt worden, die frisch betonierte Fläche wurde jedoch trotzdem betreten, wie Fußspuren zeigen.
Solche Aktionen sollte es eigentlich nicht geben! Leider werden öffentliche Einrichtungen oft ohne Wertschätzung behandelt. Es sollte bekannt sein, dass Schäden immer von der öffentlichen Hand – das sind die Bürger unseres Ortes – bezahlt werden müssen.


Die beidseitige Sperre der Zufahrt zum Sallacherbad


Fußspuren im frischen Beton ...

Beschädigung von öffentlichen Einrichtungen

Immer wieder werden öffentliche Einrichtungen beschädigt und beschmiert, wie z.B. zuletzt der Verkehrsspiegel in der Karawankenblickstraße, Ecke Bogenweg. Wieder muss der Bauhof tätig werden und die Schrift entfernen, was auch einen Aufwand bedeutet.
Viele Bürger fragen sich, ob das so sein muss?



Bewusst mit Abfall umgehen – Information und Aufklärung in den Wohnblöcken der Gemeinden Moosburg-Pörtschach-Techelsberg

von Claudia Derhaschnig

Im Zeitraum von Juli bis September 2026 wurden einige Wohnblöcke der drei Gemeinden besucht, um die Bewohnerinnen und Bewohner für einen bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit Abfällen zu sensibilisieren.

Richtig trennen – Umwelt und Ressourcen schützen

Ein zentrales Thema war die richtige Trennung der verschiedenen Abfallarten. Nur wenn Abfälle korrekt gesammelt und entsorgt werden, können viele Materialien wiederverwertet und dem Wertstoffkreislauf zurückgeführt werden. Papier, Leicht- und Metallverpackungen sowie Bioabfälle, aber auch Batterien, Akkus und Elektrogeräte müssen entsprechend den geltenden regionalen Vorgaben getrennt werden.

Eine sorgfältige Mülltrennung ist entscheidend, damit wertvolle Rohstoffe nicht verloren gehen und möglichst viele Materialien recycelt werden können.

Im Rahmen der Besuche wurde daher auch darauf hingewiesen, dass Abfälle nicht einfach dort entsorgt werden sollten, wo gerade Platz ist. Die richtige Zuordnung zum jeweiligen Sammelbehälter und eine ordentliche Nutzung der Müllsammelplätze tragen wesentlich zu einer funktionierenden Abfallwirtschaft bei.

Abfallvermeidung beginnt im Alltag

Ein wesentlicher Schwerpunkt lag auf der Vermeidung von Abfällen. Denn der beste Abfall ist jener, der gar nicht erst entsteht. Durch bewusstes Einkaufen, die Vermeidung unnötiger Verpackungen und die Verwendung von Mehrwegprodukten lässt sich die Menge an Abfällen bereits im Vorfeld deutlich reduzieren.

Auch die Wiederverwendung von Gegenständen, das Reparieren defekter Produkte sowie die Weitergabe gut erhaltener Dinge können dazu beitragen, wertvolle Ressourcen zu schonen.

Besonders wichtig ist es, Lebensmittelabfälle zu vermeiden. Eine gute Einkaufsplanung, die richtige Lagerung von Lebensmitteln und ein bewusster Umgang mit Mindesthaltbarkeitsdaten helfen dabei, noch genießbare Lebensmittel nicht unnötig wegzuwerfen.

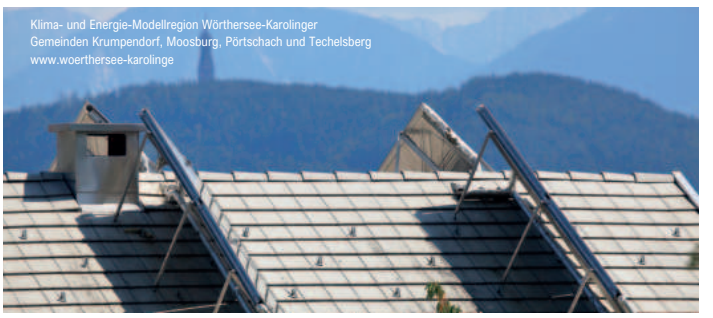
Auf diese Weise werden nicht nur Abfälle reduziert, sondern auch Geld und wertvolle Ressourcen eingespart, die für die Herstellung, den Transport und die Verpackung von Lebensmitteln benötigt werden.

Ein besonderer Dank gilt allen Bewohnerinnen und Bewohnern, die sich mit diesen Themen auseinandersetzen und durch ihr tägliches Verhalten einen Beitrag zu einer sauberen und lebenswerten Umgebung leisten, so LAbg. Bgm. Herbert Gaggl.

Gleichzeitig soll die Initiative dazu ermutigen, die eigene Abfalltrennung regelmäßig zu überprüfen. Im Frühjahr 2027 werden die restlichen Wohnblöcke besucht.



© Wertstoffsammelzentrum



Energiegemeinschaften

Krumpendorf - Moosburg - Pörtschach - Techelsberg

DO, 19.11.2026 | 19.00 Uhr | Lesesaal Pörtschach Hauptstraße 153

MI, 25.11.2026 | 19.00 Uhr | Karolinger Saal Moosburg Feldkirchnerstraße 2

Informieren und mitmachen!
Regionaler Strom für alle – mit oder ohne eigene PV-Anlage
Eine Energiegemeinschaft kann über Grundstücksgrenzen hinweg Energie produzieren, speichern, verbrauchen, verkaufen - mit vielen Vorteilen. Seit 1. Oktober 2026 gibt es mit dem neuen Elektrizitäts- wirtschaftsgesetzt (ElWG) weitere Möglichkeiten um Strom zu teilen.

Bei der Veranstaltung erhalten Sie allgemeine Informationen und es werden bereits gegründete Energiegemeinschaften vorgestellt.

Im Anschluss sind Sie von der Klima- und Energie-Modellregion (KEM) zu einem Imbiss eingeladen. Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.

www.energiegemeinschaften.gv.at



Der Garten im November

von Michael Kosch

Die Kärntner Gärtner produzieren nun eine Vielzahl an wunderbar dekorierten Allerheiligengebinden – schauen Sie in Ihrer Gärtnerei vorbei.
Jetzt geht's ans Aufräumen und es gilt, Garten, Balkon und Terrasse winterfest zu machen; auch Gartenmöbel reinigen und wetterfest lagern.

Obstgarten. Alle Fruchtmumien in und unter Obstbäumen entfernen, damit sie keine Pilzkrankheiten verbreiten. Frischgepflanzte Obstbäume mit einer Laubschicht am Boden vor starken Frösten schützen. Will man Obstbäumen etwas Gutes tun, so bedeckt man die Wurzelscheiben mit Kompost, besonders früh austreibende Arten sind für eine solche Behandlung dankbar. Obstgehölze noch pflanzen; eine Ausnahme bilden Pfirsich, Marille, Nektarine und Walnuss. Keinen Rückschnitt an Obstgehölzen mehr vornehmen.

Nutzgarten. Spätgemüsearten abernten und einwintern, nur Kohlsprossen, Porree und Grünkohl können im Garten bleiben. Endivie ist im November erntereif. Schneiden Sie die gesamten Rosetten ab und wickeln Sie sie in Zeitungspapier ein. Auf diese Weise können sie in einem kühlen, dunklen Keller bis etwa Ende Dezember gelagert werden. Gemüse- und Obstlager im Keller laufend überprüfen und faule Exemplare rasch entfernen. Wintergemüse im geschützten Raum (Hochbeet, Folienhaus ...) gut lüften, damit sich keine Fäulnis entwickelt; Frost hält es gut aus.

Ziergarten. Laub vom Rasen entfernen – es ergibt guten Kompost. Verblühte Rosentriebe, wenn sie zu lang sind, ca. um ein Viertel einkürzen und den Stock mit Erde oder Laub anhäufeln. Schneiden Sie Ziergräser nicht zurück, sondern binden Sie die trockenen Halme zu Büscheln zusammen, sie bieten den Wurzeln einen guten Nässe- und Kälteschutz. Offene Flächen mit Senf, Bienenfreund oder Raps einsäen, damit der Boden über den Winter nicht ungeschützt bleibt. Blumenzwiebeln können noch gelegt werden. Zu hohen Rasen noch zurückschneiden.

Zierpflanzen. Kübelpflanzen, die im Winter im Freiland bleiben, sollen im Wurzelbereich vor Frost geschützt werden, am besten werden die Gefäße mit Luftpolsterfolie oder Jute eingewickelt. Sorgen bereiten nun die Zimmerpflanzen. So ist es überhaupt nichts Außergewöhnliches, wenn sie verstärkt Blätter abwerfen. Warum? Der Tag wird kürzer, die Luft durchs Heizen trockener – somit ist auch das Wachstum ziemlich auf Sparflamme und die Pflanzen nützen diesen Zeitraum (bis etwa Ende Februar) für ihre Ruhepause. Nicht winterharte Kübelpflanzen (Oleander, Lorbeer ...) sollten spätestens jetzt eingeräumt werden; danach auf Schädlingsbefall – besonders Blattläuse – achten und weniger gießen.



Berberitzenfrüchte



Gemeinde Pörtschach am Wörther See

Amtliche Nachrichten

Freie Wohnungen

Aktuell gibt es zwei freie Wohnungen zur Vergabe. Die Bewerbung erfolgt mittels Formulars auf der Homepage, welches bis 08. November im Gemeindeamt bei Frau Kogoj oder unter poertschach@ktn.gde.at eingelangt sein muss.

Klagenfurter Straße 157:

- 1. OG
- 72,50 m²
- Vorzimmer, Küche/Essen/Wohnen, 2 Schlafzimmer, Bad, WC, Abstellraum, Balkon, Kellerabteil und Carport
- Gesamtmiete: ca. € 710,29 inkl. BK exkl. HK
- Finanzierungsbeitrag: ca. € 3.672,13

Auf der Werzer Leitn 1:

- 2. OG
- 55,94 m²
- Vorraum, Küche, Schlafzimmer, Wohnen-/Schlafzimmer, Bad, WC, Balkon, Abstellraum, Kellerabteil und Carport
- Gesamtmiete: ca. € 565,90 inkl. BK + HK
- Finanzierungsbeitrag: ca. € 2.229,08

Parkgebührenpflicht für Elektro- und Wasserstofffahrzeuge

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 17. September 2026 wurde die Parkgebührenbefreiung für Elektro- und Wasserstofffahrzeuge aufgehoben. **Seit 1. Oktober 2026 gelten auch für diese Fahrzeuge die regulären Parkgebühren.**

Aufgrund der zeitlichen Überschneidung mit dem Redaktionsschluss der letzten Ausgabe weisen wir nun auf diese Änderung hin und bitten um Beachtung.

Schrebergärten

Mit Nutzungsdauer ab **01. Jänner 2027** werden zwei Schrebergärten auf dem Grundstück Nr. 1034/34, KG 72152 in der 10.-Oktoberstraße ausgeschrieben:

- Nr. 3: ca. 131 m² – € 235,60 jährlich
- Nr. 6: ca. 107 m² – € 192,60 jährlich

Bewerbung können bis **spätestens 22. November 2026** persönlich im Gemeindeamt abgeben oder per E-Mail an poertschach@ktn.gde.at übermitteln.

Arbeiten ÖBB Radunterführung

Im Zuge der Bauarbeiten zur Errichtung der Geh- und Radwegunterführung am Goritschacherweg kann es weiterhin zu Lärm- und Staubentwicklung sowie Nacht- und Wochenendarbeiten kommen. Der Radweg wird über die Seeuferstraße umgeleitet.

Lärmintensive Arbeiten sind an folgenden Terminen vorgesehen:

- 30./31. Oktober bis 5./6. November 2026, 22:00 bis 04:00 Uhr
- 06. November, 22:00 Uhr, bis 09. November 2026, 04:00 Uhr
- 13. November, 22:00 Uhr, bis 16. November 2026, 04:00 Uhr

Achtung: Von 13. November, 22:00 Uhr, bis 16. November 2026, 04:00 Uhr, wird zwischen Krumpendorf und Pörtschach ein Schienenersatzverkehr mit Bussen eingerichtet.

Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis 26. November 2027, die Verkehrsfreigabe ist für Mai 2027 geplant.

Weitere Informationen unter infrastruktur.oebb.at oder infra.kundenservice@oebb.at.

Kostenlose Grippeimpfung

Am **Freitag, 6. November 2026**, findet von **08:00 bis 09:30 Uhr** im Lesesaal der Gemeinde Pörtschach am Wörther See eine kostenlose Grippeschutzimpfung statt.

Anmeldung bis Mittwoch, 4. November 2026, bei Frau Grabner im Meldeamt unter 04272/2810-10 oder per E-Mail an poertschach@ktn.gde.at.

Wichtig: Die ausgefüllten Aufklärungs-, Dokumentations- und Einwilligungsformulare sind zur Impfung mitzubringen. Diese sind bei Frau Grabner erhältlich.

Nachrichten aus der katholischen Kirche

Gottesdienste

Sonn- und Feiertage:
10 Uhr – Heilige Messe
Mittwoch bis Freitag
18 Uhr – Heilige Messe
Samstag
17.30 Uhr – Rosenkranzgebet
18 Uhr – Sonntagvorabendmesse

Besondere Termine

Sonntag, 1. November, Fest Allerheiligen
10 Uhr – Heilige Messe
14.30 Uhr – Gräbersegnung

Dienstag, 2. November, Allerseelen
18 Uhr – Heilige Messe
Sonntag, 8. November
10 Uhr – Heilige Messe, anschließend Pfarrkaffee
Samstag, 28. November
Segnung und Übergabe der Adventkränze
Sonntag, 29. November, 1. Adventsonntag
Segnung und Übergabe der Adventkränze

Adventkränze werden in der Zeit vom 16. bis 20. November zugunsten der Aktion Schwester und Bruder in Not im Pfarrheim gebunden. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind herzlich dazu eingeladen.



Kanzleistunden:
Freitag von 9 bis 11 Uhr, Termine außerhalb dieser Zeit bitte telefonisch vereinbaren. Dechant Joseph Thamby Mula, Tel: 0664/3452631
E-Mail: poertschach-woerthersee@kath-pfarre-kaernten.at
Infos sind auch auf der Homepage der Pfarre ersichtlich.

Pfarrausflug nach Venzone, Friaul



© M. Assam

Venzone wird als „Schlüssel von Friaul" bezeichnet. Diesen Beinamen verdankt die Stadt ihrer strategisch günstigen Lage zwischen den südlichen Ausläufern der Carnica-Berge und dem Tagliamento. 1965 wurde Venzone von der Unesco zum Weltkulturerbe erklärt. 1976 verwandelten zwei gnadenlose Erdbeben die Stadt in ein Trümmerfeld.
Mit unvorstellbar großem menschlichen und finanziellen Einsatz wurde dieses Kleinod italienischer Baukunst wiedererrichtet, auch der von weitem sichtbare Dom. Dementsprechend demütig betraten wir dieses eindrucksvolle Bauwerk und unser Pfarrer Joseph zelebrierte mit Diakon Gerhard eine denkwürdige Messe für die 50-köpfige Pilgerschar.
Nach einer Führung durch den Dom und einem Spaziergang durch die Stadt war ein herrliches Mittagessen in Carnia für uns vorbereitet. Kulinarik wird in Italien zelebriert. Nach der eineinhalbstündigen Mittagspause ging's weiter ins nur wenige Kilometer nördlich gelegene Pontebba im Kanaltal.



Trotz der Nähe zum „Gemonese" – der Region um Gemona und Venzone – war die Stadt vom großen Erdbeben mehr oder weniger verschont geblieben. Zahlreiche Gebäude weisen auf den ehemaligen habsburgischen Einfluss hin. Bei unserem Stadtrundgang besuchten wir auch die Pfarrkirche mit ihrem bemerkenswerten geschnitzten Flügelaltar, Sakralkunst, die eher im österreichischen Raum anzutreffen ist. Genau an solchen Kunstwerken sieht man aber, wie sehr sich italienischer, germanischer und slawischer Kulturkreis im Alpe-Adria-Raum überschneiden!
Die Zeit verflog und nach einer Kaffeepause am Hauptplatz machten wir uns auf zu unserer letzten Station in Tarvis. Dort stand die Zeit jedem einzelnen frei zur Verfügung. Diese letzte Stunde des diesjährigen Pfarrausflugs wurde mit Einkäufen, mit Spaziergängen, mit Kaffeehausbesuchen oder einem Barbesuch bei einem Aperol-Spritz unterschiedlich genutzt. Jeder ließ diesen herrlichen Tag mit italienischem Flair nach seinem Geschmack ausklingen.
Wie geplant, kamen wir pünktlich um 19 Uhr gesund und munter und voller schöner Eindrücke wieder in Pörtschach an. Im Namen der zahlreichen Teilnehmer möchte ich mich bei allen bedanken, die diesen wunderschönen Pfarrausflug so perfekt vorbereitet und ihn zu diesem unvergesslichen Ereignis gemacht haben. An alles wurde gedacht! Vergelt's Gott!

Auf den nächstjährigen Pfarrausflug freut sich
Ihr Martin Assam



HUNDEBETREUUNG GESUCHT
FÜR 6 MONATE JUNGE HÜNDIN, 1 TAG IN DER WOCHE.
TELEFON: 0670/4053800

Helping Hand for India

von Horst Pollak

Der indische Abend unseres Pfarrers Joseph Thamby Mula hat auch heuer wieder zum Ende der Sommersaison im Restaurant Strandleben stattgefunden.
Termin war der 20. September und der Abend stand unter dem Titel „CHARITY Dinner".
Im Lauf der Jahre ist das eine beliebte Veranstaltung geworden und so haben sich auch diesmal so viele Besucher eingefunden, dass man von vollbesetzten Räumen sprechen konnte.
Die Gäste wurden von Heidi Wienerroither, Benno Schollum und Pfarrer Mula herzlich begrüßt, worauf ein ausgezeichnetes Abendessen folgte.
Wie schon im Vorjahr hat Helmut Steinbacher mit viel Liebe ein interessantes Video über das Schulprojekt in der Heimat unseres Pfarrers zusammengestellt und darauf mit sehr netten Worten auf die einzelnen Erfolge hingewiesen.
Man konnte sich davon überzeugen, welche wertvollen Ergebnisse die Umsetzung des Spendengeldes brachte, die neuerliche Sammlung ist sicher dadurch sehr erfolgreich ausgefallen. Allen sei für



© PÖZ

die großzügigen Gaben herzlich gedankt. Besonderer Dank gilt Renate und Günther Wienerroither für die neuerliche, umfangreiche Unterstützung, denn ihr Lokal, ihre Mannschaft und alle Speisen und Getränke wurden wieder frei zur Verfügung gestellt. Dank auch an die freundlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses, einschließlich aller Helferinnen und Helfer, die in vielerlei Hinsicht Beiträge zum Gelingen dieses Wohltätigkeitsabends geleistet haben.



Nachrichten aus der evangelischen Kirche

Mag. Martin Madrutter
Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Pörtschach am Wörthersee
Zentralbereichsleiter für Diakonische Identität der Diakonie de la Tour,
Kirchplatz 8 | 9210 Pörtschach / WS | martin.madrutter@evang.at
Tel: + 43 (0)69918877272 | Homepage: www.evang-poertschach.at

EVANGELISCHE
Pfarrgemeinde A.B.
Pörtschach am Wörthersee

Gottesdienstplan im November

Samstag, 31.10. um 19.00 Uhr in Pörtschach, Andacht zum Reformationstag

01.11. um 9.30 Uhr in Moosburg, Kindergottesdienst

08.11. um 9.30 Uhr in Pörtschach, Kirchenkaffee

15.11. um 9.30 Uhr in Krumpendorf, Abendmahl

Freitag, 20.11. um 18.30 Uhr in Krumpendorf, musikalischer Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

29.11. um 9.30 Uhr in Pörtschach, 1. Advent, Bazar und Konfi-Vorstellung, Kirchenkaffee

Frischer Glanz für die Heilandskirche

von Martin Madrutter

Kleine Verbesserungen können viel bewirken: Die evangelische Heilandskirche in Pörtschach hat einen neuen Anstrich erhalten und präsentiert sich wieder frisch und einladend. Ein Steinteppich vor dem Kircheneingang sorgt zudem für ein gepflegtes Erscheinungsbild und heißt Besucherinnen und Besucher willkommen. Gemeinsam tragen diese Arbeiten dazu bei, die Kirche zu erhalten und ihr Umfeld ansprechend zu gestalten.

Eine besondere Ergänzung ist der neu angelegte kleine Weinberg bei der Kirche. Noch brauchen die Reben Zeit zum Wachsen. Doch schon jetzt erinnern sie daran, dass vieles, was einmal Früchte tragen soll, mit einem kleinen Anfang und aufmerksamer Pflege beginnt. Das gilt für einen Weinberg ebenso wie für das Leben einer Pfarrgemeinde.

So wird die Heilandskirche samt ihrem Umfeld Stück für Stück verschönert. Sie soll ein Ort sein, an dem Menschen gerne zusammenkommen, Ruhe finden und Gemeinschaft erleben.



© Madrutter

Unsere Feuerwehren

Die Feuerwehr bewies Treffsicherheit mit Pfeil und Bogen

von Johannes Gratzer

Dass die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Pörtschach nicht nur beim Löschen von Bränden ihr Können unter Beweis stellen, sondern auch mit Pfeil und Bogen umgehen können, zeigten sie bei einem gemeinsamen Bogenschießen.



Am 10. Oktober folgte die Feuerwehr einer Einladung des 1. Kärntner Bogenschützenvereins Pörtschach (1. KSBV). Unter fachkundiger und professioneller Anleitung erhielten die Teilnehmer eine Einführung in den Bogensport und konnten schon bald die ersten Treffer erzielen.

Neben Konzentration, Geschicklichkeit und einer ruhigen Hand standen vor allem die Freude an der gemeinsamen Aktivität und die Kameradschaft im Mittelpunkt. Das Bogenschießen bot eine willkommene Abwechslung und sorgte für viele schöne gemeinsame Momente.

Im Anschluss ließ man den Nachmittag in gemütlicher Runde ausklingen, wobei auch der kameradschaftliche Austausch nicht zu kurz kam.

Die Freiwillige Feuerwehr Pörtschach bedankt sich herzlich beim 1. Kärntner Bogenschützenverein für die Einladung, die professionelle Betreuung und den gelungenen gemeinsamen Nachmittag.



© Johannes Gratzer

Die Feuerwehr Pritschitz gemeinsam auf hoher See

von PÖZ

Eine Bootsfahrt der anderen Art erlebten die Kamerad:innen mit ihren Familienangehörigen Mitte Oktober. Nicht im Einsatzboot, ohne Alarmierung und ohne Stress, konnte bei einer Fahrt mit der Wörtherseeschifffahrt der See einmal von der schönsten Seite genossen werden. Bei einer Rundfahrt wurde bei angenehmem Sonnenschein, gemütlich und kulinarisch gut versorgt, das Einsatzgebiet erkundet. Zum geselligen Abschluss wurde ins Pörtschacher Stüberl geladen. Herzlichen Dank an Martin Ramusch für die großzügige Unterstützung, und an den Kameradschaftsführer Johannes Köfer für die ausgezeichnete Organisation.



© PÖZ

Saisonrückblick der Wasserrettung Pörtschach

von Valentina Mack

Hinter jeder Zahl der Sommerbilanz 2026 stehen Menschen, die ihre Freizeit dafür nutzen, anderen zu helfen. Ob am Wasser, im Strandbad oder bei einem Notfall am See, wir sind da, wenn wir gebraucht werden.

Unsere bisherige Bilanz zeigt, wie viel Engagement diese Saison dahintersteckt. Doch hinter diesen Zahlen steckt noch viel mehr: unzählige Trainingsstunden, Teamwork – und die Motivation, im Ernstfall helfen zu können. Was viele vielleicht nicht wissen: Wir sind ein ehrenamtlicher Verein. Unsere Mitglieder leisten diese Arbeit freiwillig und unentgeltlich. Damit wir auch in Zukunft für Eure Sicherheit am Wörthersee sorgen, unsere Ausrüstung instandhalten und notwendige Anschaffungen finanzieren können, sind wir auf Spenden und Unterstützung angewiesen.

Jeder Beitrag hilft uns, weiterhin für andere da zu sein. Denn Sicherheit am Wasser ist keine Selbstverständlichkeit. Sie braucht Menschen, die sich engagieren, und ein starkes Team, das dahintersteht.



© ÖWR





Start ins neue Kindergartenjahr

von Petra Wrumnig

Ein neues Kindergartenjahr voller Entdeckungen, Dankbarkeit, gemeinsamer Erlebnisse – mit viel Freude, neuen Ideen und pädagogischem Elan hat das neue Kindergartenjahr begonnen.
Nach einer kurzen und erfolgreichen Eingewöhnungszeit freuen wir uns wieder sehr, die Kinder auf ihrem Weg zu begleiten, sie in ihrer Entwicklung zu stärken und gemeinsam viele wertvolle Erfahrungen zu sammeln.
Auch heuer dürfen wir uns wieder auf besondere Begegnungen und schöne Erlebnisse in unserer Gemeinde freuen. Das Strandbad Pörtschach lud uns erneut zum traditionellen Kastaniensammeln ein. Dieses herbstliche Erlebnis ist für die Kinder jedes Jahr etwas Besonderes. Ein Dankeschön geht hier an Herrn Christian Kolbitsch, der uns den Eintritt ermöglichte, und an Frau Isolde Kolbitsch, die uns mit Snacks und Getränken im Strandbad erwartete. Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Kindergartenjahres ist das Erntedankfest in der Kirche mit Herrn Joseph Thamby Mula. Es erinnert uns daran, wie wertvoll die Gaben der Natur sind, und lädt dazu ein, innezuhalten und Dankbarkeit zu zeigen.
Ein besonderes Augenmerk legen wir heuer auf die Themen Umweltbewusstsein und Empathiefähigkeit. Mit kleinen Gesten der Hilfsbereitschaft, gegenseitiger Rücksichtnahme und einem offenen Herzen lernen die Kinder, wie schön es ist, füreinander da zu sein und einander mit Respekt und Wertschätzung zu begegnen.
Wir freuen uns auf ein lehrreiches und erlebnisvolles Kindergartenjahr.









© KITA

Aus der Schule geplaudert

von Karin Isopp, BEd

Die Schulanfänger haben in ihren ersten Schulwochen viel Neues kennengelernt, sie haben Freundschaften geschlossen und sind in den Schulalltag hineingewachsen. In der Schule ist es spannend, lustig, manchmal auch anstrengend, aber vor allem aufregend.
Bei unserem Spaziergang in den Herbst, gemeinsam mit den Kindern der 2a-Klasse, haben wir viele Kastanien gesammelt und am Landspitz das eine oder andere Eichhörnchen beobachtet. Für etwas Bewegung und Spaß am Spielplatz und beim Geräteparcours war natürlich auch noch genug Zeit.
Damit man alle Kinder im Straßenverkehr gut erkennen kann, bekamen die Schüler:innen der 1. Klasse vom Kiwanis Club Sicherheitswesten, diese wurden von Herrn Dr. Wogatai und Frau Mag. Häusl-Benz übergeben. Herzlichen Dank dafür!
Den Tag darauf konnten sie beim Lehrausgang mit der Polizei gleich ausprobiert werden. Das Überqueren der Straße funktionierte schon sehr gut und dank der Warnwesten waren wir sehr gut sichtbar. Herzlichen Dank an die Beamten der Polizei Pörtschach für ihre kindgerechte Unterweisung.
Im Sinne der Verkehrssicherheit wünsche ich allen ein gutes Schuljahr.



© VS Pörtschach

Seespaziergang



1. Schultag



Warnwesten, gesponsert von Kiwanis



Verkehrsschule

Lehrausgang der 2a-Klasse zum Edelobstbau „Veidlbauer“

von Verena Papst-Huber, BEd.

Anfang Oktober nutzten die Kinder der 2a-Klasse das schöne Herbstwetter für eine Fahrt nach Villach-Seebach. Dort betreibt Familie Innerhofer einen Obstanbau samt Direktvermarktung.
Wir waren am Ende der Erntezeit der Äpfel vor Ort und konnten noch erleben, wie das gesammelte Obst von der Plantage mit einem Spezialtraktor und selbst gebauten Anhängern ins Kühllager eingebracht wurde. Alle Familienmitglieder samt Helfern haben gerade während der Erntezeit viel zu tun.
Wir durften alles ganz genau inspizieren – den geschmackvoll gestalteten Verkaufsraum, das riesige Kühllager, die große Waage, die Abfüllanlage für Apfelsaft und Most, die Dörranlage für die Zwetschken und den Kühlcontainer.
Den Duft, der uns in den Kühlräumen der Äpfel entgegenströmte, hätten wir gerne konserviert und mitgenommen.
Im Anschluss daran durften wir die angebauten Apfelsorten verkosten. Bekannte Sorten wie Gala, Elstar, Jonagold, Topaz, Rubinette und Kronprinz waren ebenso dabei wie unbekanntere Apfelsorten wie Freiherr von Hallberg, Gräfin Goldach, Wellant und die allergikergerechte Sorte Sonnenglanz. Schnell waren die Favoriten der Kinder gefunden und durften noch für daheim eingepackt werden.
Dass der Apfelsaft, der aus zehn Sorten gepresst wird, ganz besonders köstlich geschmeckt hat, bleibt allen in Erinnerung.
Leider mussten wir den Hof – ein Paradies für Kinder mit uralten Kastanien- und Nussbäumen, lustigen Katzen, Enten und Eidechsen – gegen Mittag wieder verlassen, um den Zug nach Pörtschach zu erreichen.
Welche Apfelsorte wohl die beliebteste bei den Kindern war?





© Verena Papst-Huber



Securus – Gewaltpräventionsprojekt an der VS Pörtschach

von Birgit Golger

Im Rahmen eines Gewaltpräventionsprojekts besuchten Mag. Haris Bilajbegovic und Thomas Huber die Volksschule Pörtschach. Dabei vermittelten sie den Kindern auf anschauliche und kindgerechte Weise, wie man sich vorbildlich und verantwortungsbewusst verhält.
Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem richtigen Verhalten gegenüber fremden Personen. Die Kinder lernten wichtige Vorsichtsmaßnahmen kennen und erfuhren, wie sie in unterschiedlichen Situationen richtig reagieren können.
Mit großer Motivation und viel Freude beteiligten sich die Schülerinnen und Schüler an den Übungen und Gesprächen. Durch die abwechslungsreiche Gestaltung hatten die Kinder sichtlich Spaß und konnten gleichzeitig wertvolle und wichtige Erkenntnisse für ihren Alltag mitnehmen.
Ein gelungener Vormittag, bei dem Freude, Lernen und Gewaltprävention miteinander verbunden wurden.







© Birgit Golger

HELMI-Aktionstag

KFV Pressestelle

Sicherheitsexperte HELMI besuchte die Schüler:innen der Volksschule Pörtschach und erarbeitete mit ihnen spielerisch richtige Verhaltensweisen im Straßenverkehr. Richtiges Angurten, das sichere Queren der Straße, Sichtbarkeit im Straßenverkehr sowie die Vorteile des Helmtragens wurden gemeinsam mit HELMI und seinem Freund Sokrates anschaulich vermittelt.
Übungsspiele und Bastel- sowie Malanleitungen rundeten den Aktionstag ab.
Die Aktion wurde von der AUVA (Allgemeine Unfallversicherungsanstalt) und dem KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) durchgeführt.
Wie wichtig Verkehrssicherheitsaktionen für unsere Kleinsten sind, zeigt die Unfallstatistik: Österreichweit wurden im Jahr 2025 bei Straßenverkehrsunfällen 3.551 Kinder verletzt und acht getötet.
Quelle: Statistik Austria



© KFV/Michael Sab



Erste Hilfe: Erfolgreicher 2. Kindernotfallkurs

von Florian Pacher





Im Rahmen des Projekts „Kinder- und familienfreundliche Gemeinde“ fand im Oktober bereits der zweite Kindernotfallkurs in Pörtschach statt. Die 8-stündige Erste-Hilfe-Schulung wurde in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz organisiert und war vollständig ausgebucht. Auch eine kleine Gruppe von Kindergartenmitarbeiterinnen nutzte die Gelegenheit, um ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse aufzufrischen.

Kursleiter Gottlieb Kowatsch vermittelte den interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern anhand zahlreicher anschaulicher Beispiele aus seiner langjährigen Praxis wertvolles Wissen für den Ernstfall. Neben den theoretischen Grundlagen stand vor allem auch die Praxis im Mittelpunkt – so wurde viel geübt und alle Anwesenden mussten die Anwendung lebensrettender Sofortmaßnahmen selbst ausprobieren.

Natürlich bleibt zu hoffen, dass niemand jemals in eine Situation kommt, in der das Gelernte tatsächlich angewendet werden muss. Dennoch ist es wichtig, die eigenen Erste-Hilfe-Kenntnisse regelmäßig aufzufrischen, um im Ernstfall rasch und richtig handeln zu können – denn im entscheidenden Moment kann dieses Wissen Leben retten.

unicef für jedes Kind KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE

Wir sind eine familienfreundliche Gemeinde!

Neues vom Pörtschacher Familienverein

von Jasmin Pacher

PÖRTSCHACHER FAMILIENVEREIN

Adventkranzbinden für die ganze Familie

Bei einem gemütlichen Beisammensein mit Keksen und Weihnachtsmusik wird auch heuer wieder Tradition gelebt. Als Einstimmung auf die schöne Weihnachtszeit werden alle Pörtschacher Familien zum Adventkranzbinden in den Gemeindesaal eingeladen – am Freitag, 20. November, ab 15 Uhr. Die Grundmaterialien wie Strohkranzrohling, Reisig, Draht, Kerzenhalter und etwas Deko werden gegen einen kleinen Unkostenbeitrag bereitgestellt. Kerzen werden uns heuer dankenswerterweise vom Bürohandel Klagenfurt zur Verfügung gestellt. Wir freuen uns schon auf das vorweihnachtliche Werkeln!

Datum	Uhrzeit	Die nächsten PoeFam-Termine
Freitag, 20. November	15:00 – 17:00	ADVENTKRANZBINDEN FÜR DIE GANZE FAMILIE Bitte um Anmeldung unter info@poefam.at

Aktuelle Informationen unter www.poefam.at

Rückblick: 50 Tage gemeinsam bewegen

Anfang Oktober fand unser Playdate unter dem österreichweiten Motto „Gemeinsam fit. Beweg dich mit!“ statt. Bei dieser besonderen Turneinheit wurden wieder zahlreiche Spiel- und Sportstationen im Turnsaal aufgebaut. Kinder sowie Eltern powerten sich eineinhalb Stunden aus und konnten ihr Können unter Beweis stellen und ihre Grenzen kennenlernen. Dabei kam der Spaß natürlich nicht zu kurz und für ein paar Pausen zum Plaudern blieb auch genügend Zeit. Am Ende gab es noch für jedes teilnehmende Kind eine Urkunde als Erinnerung. Danke an alle Familien, die diese Turneinheit so großartig mitgestaltet haben!



© Familienverein



© Jasmin Pacher

Holzbau Krammer GmbH
UNSERE LEISTUNGEN
Dachsanierungen | Landwirtschaftliche Bauten | Zubauten & Innenausbauten
Wassereinbauten & Pilotierungen | Carports | Dachstühle | Terrassenüberdachungen
Berghofweg 6c | 9232 Rosegg | 0664 / 135 17 37 | www.holzbau-krammer.at | office@holzbau-krammer.at

Ich stelle mich vor – Ihre neue Pflegekoordinatorin

Mein Name ist Erika Leitner, ich bin 55 Jahre alt und seit 1. Oktober 2026 als neue Pflegenahversorgerin – Pflegekoordinatorin für die Gemeinden Krumpendorf am Wörthersee, Pörtschach am Wörthersee und Techelsberg am Wörthersee tätig.



Ich bin ausgebildete Pflegeassistentin mit Schwerpunkt Altenarbeit und war zuletzt viele Jahre in der mobilen Pflege tätig. In dieser Zeit durfte ich zahlreiche Menschen und ihre Angehörigen begleiten und dabei wertvolle Erfahrungen sammeln. Die persönliche Betreuung, das Zuhören und das Eingehen auf individuelle Bedürfnisse waren mir dabei immer besonders wichtig. Ich übernehme nunmehr die Agenden meiner Vorgängerin, Frau Renate Grünanger, die nach vielen Jahren engagierter Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist. Durch ihren langjährigen Einsatz und ihr großes Engagement für die Menschen in unseren Gemeinden konnte sie viel bewirken und sehr vielen Hilfesuchenden mit Rat und Tat zur Seite stehen. In meiner neuen Funktion möchte ich für ältere Menschen, Pflegebedürftige und deren Angehörige eine verlässliche Ansprechpartnerin sein. Ich unterstütze bei Fragen rund um die Pflege und Betreuung, informiere über bestehende Angebote und helfe dabei, gemeinsam mit Ihnen und/oder Ihren Angehörigen passende Lösungen für die jeweilige persönliche Situation zu finden.

Durch meine langjährige berufliche Erfahrung im Pflegebereich weiß ich, wie wichtig es ist, Menschen dort abzuholen, wo sie gerade stehen, ihnen mit Verständnis, Respekt und Wertschätzung zu begegnen.

Ich freue mich darauf, viele Menschen innerhalb meines Tätigkeitsbereiches kennenzulernen, sie zu begleiten und sie mit meinem Wissen und meiner Erfahrung bestmöglich zu unterstützen.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden und auf viele persönliche Begegnungen!

Mit lieben Grüßen,
Erika Leitner

Pflegenahversorgerin – Pflegekoordinatorin
Gemeinde Krumpendorf/WS
Gemeinde Pörtschach/WS
Gemeinde Techelsberg/WS
Franz-Pehr-Gasse 14, 9170 Ferlach
Tel.: +43 (0)664 163 6247
E-Mail:
erika.leitner@shv-klagenfurt.at
Erika Leitner

Sozialhilfeverband Klagenfurt-Land

Jennifer Grojer im Interview mit der PÖZ

PÖZ: Zunächst einmal herzlich willkommen in Pörtschach. Seit Kurzem haben Sie eine Praxis für Physiotherapie im Österreichischen Hof eröffnet. Warum gerade hier?

Jennifer: Pörtschach ist seit einigen Jahren mein Zuhause und ein Ort, an dem ich mich sehr wohl fühle. Als sich die Möglichkeit zur eigenen Praxis ergab, war klar, dass ich sie gerne genau hier eröffnen möchte.

PÖZ: Wie kamen Sie erstmals mit dieser Berufssparte in Kontakt und was hat Sie bewegt, diesen Beruf zu wählen?

Jennifer: Durch eine Schulterverletzung beim Volleyball kam ich bereits als Jugendliche zur Physiotherapie. Die Verbindung aus Bewegung, Gesundheit und spürbaren Fortschritten begeisterte mich für diesen Beruf.

PÖZ: Wie hat sich Ihre Ausbildung gestaltet?

Jennifer: Nach der Matura an der HTL Mössingerstraße mit Fokus auf Biomedizin und Gesundheitstechnik studierte ich Physiotherapie an der FH Kärnten. Nun arbeite ich in Warmbad Villach und bilde mich stets fort.

PÖZ: Was bieten Sie neben der klassischen Physiotherapie noch an?

Jennifer: Neben klassischer Physiotherapie biete ich Prävention, Hausbesuche, betriebliche Gesundheitsförderung sowie individuelle Trainingsberatung und -planung an, jeweils passend zu den persönlichen Zielen.

PÖZ: Noch etwas Persönliches: Was



© Jennifer Grojer

können Sie als aktive Sportlerin den Pörtschacher:innen zur Prävention und für ein gesundes Leben raten?

Jennifer: Bewegung ist unsere stärkste Medizin. Sie muss weder ideal noch aufwendig sein: Entscheidend ist, regelmäßig aktiv zu bleiben, Freude daran zu haben und dem eigenen Körper geduldig etwas Gutes zu tun.

PÖZ: Danke für das nette Gespräch. Wir wünschen Ihnen einen guten Start!

GROJER PHYSIOTHERAPIE

Physiotherapie in Pörtschach am Wörthersee

Hauptstraße 160 | 9210 Pörtschach am Wörthersee



Jennifer Grojer

- Orthopädie / Traumatologie
- Nach Operationen und Verletzungen
- Physiotherapie nach Sportverletzungen
- Trainingsberatung
- Prävention
- Hausbesuche

Termine nach Vereinbarung:
☎ +43 660 256 80 32
✉ physio.grojer@gmail.com

physio-grojer.at

Einblick in die Kursreihe „Trittsicher und aktiv“

von Jasmin Pacher

Seit Anfang September trifft sich einmal wöchentlich eine motivierte Gruppe in Pörtschach, um gemeinsam aktiv zu bleiben und sich intensiv mit dem Thema Sturzprävention auseinanderzusetzen.
In den jeweils 50-minütigen Einheiten wird nicht nur Wissen vermittelt, sondern vor allem fleißig trainiert, ausprobiert und geübt. Dabei werden die eigenen Fähigkeiten und Grenzen kennengelernt und Schritt für Schritt erweitert. Neben gezielten Übungen zur Verbesserung von Kraft, Gleichgewicht und Koordination stehen auch viele alltagsnahe Fragen im Mittelpunkt: Wie komme ich sicher auf den Boden und wieder zurück in den Stand? Wie verhalte ich mich richtig nach einem Sturz? Und: Welche Stolperfallen lauern eigentlich in den eigenen vier Wänden?
Diesen und vielen weiteren Fragen gehen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Laufe der zwölfwöchigen Kursreihe gemeinsam auf den Grund. Dabei steht vor allem eines im Vordergrund: Sicherheit gewinnen, die eigene Selbstständigkeit erhalten und das Vertrauen in den eigenen Körper stärken.



© Jasmin Pacher

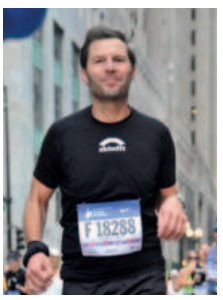


Ein wichtiger Bestandteil des Kurses ist zudem ein abwechslungsreiches Übungsprogramm, das die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch zu Hause selbständig durchführen können. Denn regelmäßige Bewegung und gezieltes Training sind entscheidend, um das Sturzrisiko langfristig zu reduzieren.
Sturzprävention beginnt nicht erst nach einem Sturz – sondern am besten schon lange davor!

Gesunde Gemeinde

von Mario Gappnig

Letzte Hilfe – weil Zuwendung am Lebensende zählt



Liebe Pörtschacherinnen und Pörtschacher!

Wenn ein nahestehender Mensch schwer krank ist oder am Ende seines Lebens steht, fühlen sich viele Angehörige unsicher. Die **„Letzte-Hilfe-Kurse“** geben Orientierung, Mut und zeigen, wie wir in dieser besonderen Zeit begleiten und einfach da sein können. Die Idee basiert auf dem Prinzip der Ersten Hilfe – nur für die letzte Lebensphase. Ziel ist es, gesellschaftlich mehr Sicherheit, Mitmenschlichkeit und Wissen im Umgang mit Sterben, Tod und Trauer zu verankern.
Die Kurse richten sich an alle Interessierten und behandeln u. a.:

- Grundwissen über das Lebensende
- Bedürfnisse sterbender Menschen
- Möglichkeiten der Unterstützung für Angehörige
- Orientierung zu hospizlichen und palliativen Angeboten
- einfache praktische Handgriffe für die Begleitung

Am **Montag, den 30.11.2026**, veranstaltet das Rote Kreuz Kärnten von **17 bis 19:30 Uhr** einen Letzte-Hilfe-Kurs **im Lesesaal vom Gemeindeamt** Pörtschach am Wörthersee. Die „Gesunde Gemeinde Pörtschach“ lädt die ersten zehn Interessenten zu diesem wertvollen Kurs ein. Anmeldung bitte unter mariogappnig@gmail.com
Die Kurse richten sich an alle Menschen – Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Nähere Informationen: Letzte Hilfe Österreich (letztehilfeoesterreich.at)

gesunde gemeinde

Die Kleine Eisbahn - Sportstätte und Treffpunkt öffnet wieder

von PÖZ

Nicht nur für sportliche Highlights bekannt, sondern auch für viele schöne, gesellschaftlich wertvolle Stunden, sperrt die Kleine Eisbahn am Marktplatz Mitte November wieder auf. Schon seit 13 Jahren finden sich dort nicht nur Eisstock-Fans ein, sondern sie ist zu einem Treffpunkt für jedermann geworden.
Dabei fällt auf, dass die Anlage Jahr um Jahr funktioneller geworden ist, was der sorgsamen Arbeit des Bauhofs unter der Leitung von Klaus Pagitz geschuldet ist. Die Eisbahn-Hütte anbei wird weiterhin von Frau Dani Mureny von der Schwarzen Luft betrieben, welche mit ihrem Team für das leibliche Wohl der Gäste sorgt.



Ab und zu darf es dann doch ein wenig „ernster“ werden und das in Form des jährlich ausgetragenen Billy‘s Gedenkturniers, welches wieder von Turnierleiter Alex Maier betreut wird.
Wir dürfen schon sehr gespannt sein und freuen uns schon auf eine tolle Eisstock-Saison 2026/27.

Bahnreservierungen werden gerne angenommen unter der Nummer:
0650 5602213 (Christopher - täglich zwischen 12.00 und 20.00 Uhr)



Pörtschacher Sporttelegramm

von Dieter Mikula



TENNIS

Zum zweiten Mal in Folge Tennis-Polizei-Landesmeister

Dass sich unser „Chef-Inspektor" Mathias „Matze" Valentinitsch nicht nur auf dem Eis mit den „Lendhafen Seelöwen" beim Eishockey sportlich erfolgreich bewegt, zeigte Mathias jetzt im Tennis. Bei den Polizei-Landesmeisterschaften von Kärnten, durchgeführt auf der Tennisanlage in Warmbad Villach, wurde Mathias (TC Pörtschach) nach 2025 auch in diesem Jahr Polizei-Landesmeister 2026. Als Nummer drei gesetzt startete Mathias in das Turnier und konnte sich in allen Spielen souverän durchsetzen. Damit krönte er seine erfolgreiche Tennissaison mit einem Turniersieg. Insgesamt verlor er in diesem Sommer nur eine einzige Partie und trug so „nebenbei" auch viel zum Aufstieg der 1. Mannschaft des TC Pörtschach in die erste Spielklasse bei. Dort weht ja – nach einem Generationenwechsel in der Führungsetage – mit einem jungen neuen Vorstand unter Obmann Hans Valente ein frischer Wind im Tennissport in Pörtschach. An dieser Stelle Gratulation an unseren „Kärntner Polizeimeister" Mathias und an die gesamte Truppe des TC Pörtschach rund um Mannschaftsführer Patrick Leininger, Alexander Herbst, Mario Morokutti, David Guzdek, Alexander Mikula und Michael Arneitz im Team!



© D. Mikula

WASSERSCHI

Siege in Ravenna

Einen erfolgreichen internationalen Saisonabschluss feierten die Nachwuchsläuferinnen und -läufer des UWWSC Pörtschach Mitte September in Italien. Beim KLI Wasserschiturnier in Fosso Ghiaia bei Ravenna konnten am 19. und 20.09.2026 zahlreiche Siege und Platzierungen am Stockerl erreicht werden. Mit Siegen in ihren jeweiligen Klassen in den verschiedensten Disziplinen glänzten Valerie Enzenhofer und Florian Bittman (U12), Emely Bittmann, Kathi Wienerroither und Pauli Schnögl (U14), sowie Paulina Enzenhofer und Simon Schnögl (U17). Rico Romauch komplettierte diese Erfolge noch mit Platzierungen am Stockerl. Damit wurden einer sensationellen Saison 2026 noch ein erfolgreicher Deckel draufgesetzt und viel Selbstvertrauen und Trainingsmotivation für die nächste Saison in Italien getankt. Die PÖZ gratuliert und freut sich schon, was uns da im Jahr 2027 erwartet.



Neues vom ATUS

von Martin Gressl

Herbstsaison vor Abschluss



© M. Gressl

Wir befinden uns schon fast am Ende der Herbstsaison und der Meisterschaft für unseren gemeinsamen Nachwuchs mit dem ASKÖ Techelsberg. Die meisten Spiele sind absolviert und man sieht, mit wie viel Einsatz alle Nachwuchsmannschaften sich in der Meisterschaft behaupten können.

Die gemeinsame U10-Mädchenmannschaft spielte gegen die U10 Mädchen aus Rückersdorf ein Match in der Leonstainer Waldarena. Nach einer intensiven Partie wurde dann gemeinsam mit Kindern und Eltern bei einem Imbiss das Spiel analysiert. Unsere Mädchenmannschaft wird im Oktober noch ein Retourspiel in Rückersdorf absolvieren, damit sie sich wieder besser auf weitere Aufgaben vorbereiten kann.

Die gemeinsame U14 mit Krumpendorf hat auch schon gezeigt, dass sie auf einem guten Weg ist. Der schwierige Umstieg auf das große Feld ist schon gut geglückt. Jetzt heißt es dranbleiben und weiter intensiv trainieren, damit man die gesamte Spielzeit mit allen Gegnern gut mithalten kann.

Die Trainings für die Bambini und die U7 sind auch super angelaufen und man merkt, wie viel Spaß die Kinder dabei haben. Kommt gerne noch vorbei und zeigt uns, wie viel sportlichen Ehrgeiz eure Kinder mitbringen.

Die Meisterschaft für unseren Nachwuchs geht noch bis zu den Herbstferien. Derzeit überlegen wir, wie wir mit den Kindern, die in der Meisterschaft sind, wieder das Wintertraining machen werden. Die Trainer werden euch dann die jeweiligen Termine bekannt geben, damit alle gut für den Winter planen können.

Alle Spieltermine sind auf der Website des Atus Pörtschach ersichtlich. Kommt vorbei und unterstützt so unseren Nachwuchs!

vereine.oefb.at/AtusPoertschach/Termine

Mit sportlichen Grüßen,
der Obmann des Atus Pörtschach

Kulturwanderung in Unterkärnten

von Gerda Berg

Ein eher unbekanntes, aber überaus interessantes Kulturjuwel in der Nähe des Turnersees erkundete die Pritschitz-Aktiv-Wandergruppe Anfang Oktober. Organisator Hermann Moser führte die 17 Aktiven vom Turnersee durch die anfangs nebelige Jauntaler Hügellandschaft nach Grabelsdorf. Auf dem archäologisch-historischen Kulturweg wurde die Gruppe vom Initiator des Weges, Herrn Fera, begleitet. Der Höhenrücken der Gracarca (sprich gra-tsar-tsa) erschließt noch erhaltene Spuren verschiedener Kulturen. Ausgrabungen legten Spuren einer eisenzeitlichen Siedlung aus dem 9. bis 1. Jahrhundert vor Chr. frei, eine der größten im norischen Raum. Beeindruckend auch die Abbildungen von Grabbeigaben eines Anführers des slawischen Fürstentums Karantanien. Die romanische Kirche St. Daniel und die Kapelle St. Georg mit der Wunschglocke wurden noch besucht, bevor der Rundweg wieder zum Ausgangspunkt führte. Auf der Terrasse vom „Hotel am See“ hoch über dem Turnersee konnte die Wandergruppe bei strahlendem Wetter ein köstliches Mittagessen einnehmen. Einige Wagemutige beendeten den Tag mit einem kurzen, erfrischenden Bad im Turnersee. Wieder war es eine perfekt organisierte Wanderung – mit Kultur, Kulinarik und gelebter Gemeinschaft.



© Pritschitz Aktiv

Vor der Kapelle St. Georg am Georgiberg



Die Gruppe lauscht den Ausführungen von Herrn Fera

Erfolgreiches Jugendfischen des Pörtschacher Sportfischervereins

von Christoph Wolfger

Am 11. Oktober 2026 veranstaltete der Pörtschacher Sportfischerverein sein alljährliches Jugendfischen im Strandbad Pörtschach.

Bei herrlichem Herbstwetter waren rund 30 Kinder gemeinsam mit zahlreichen Eltern der Einladung des Vereins gefolgt. Mit großer Begeisterung und viel Geduld wurde gefischt, wobei sich die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer über zahlreiche schöne Fänge freuen konnten. Den größten Fang des Tages erzielte eine junge Fischerin mit einem beeindruckenden 38 Zentimeter langen Barsch. Damit sicherte sie sich den Sieg beim diesjährigen Jugendfischen.



© Sportfischereiverein

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen jedoch nicht nur die Fangerfolge, sondern vor allem die Freude am Fischereisport, das gemeinsame Erlebnis am Wasser sowie die Begeisterung der Kinder für die Natur. Der Pörtschacher Sportfischerverein bedankt sich herzlich bei allen Kindern und Eltern für die zahlreiche Teilnahme sowie bei den vielen Vereinsmitgliedern und Helferinnen und Helfern, die zum reibungslosen Ablauf der Veranstaltung beigetragen haben.

Das Jugendfischen 2026 war ein voller Erfolg und bot dem Fischernachwuchs einen unvergesslichen Tag am Wasser.

Petri Heil!





© Sportfischereiverein

Die Geschichte von Pörtschach und dem Wörthersee Anno 1990 – Denkmal des Abwehrkämpferbundes

von Peter Napetschnig



Der Abwehrkämpferbund Pörtschachs wurde offiziell im Jahr 1957 von heimischen Veteranen des Kärntner Abwehrkampfes (1918 – 1920) gegründet, die bei den Kampfhandlungen und bei der Vorbereitung der Volksabstimmung am 20. Oktober 1920 aktiv im Einsatz waren. Dieser umfasste Einsätze u.a. in Rosegg, Karawankentunnel, Annabrücke, Völkermarkt, Grafenstein, Eisenkappel, St. Margarethen und Feistritz sowie für Munitionsbeschaffung und wichtige Kurierdienste.

Besonders hervorzuheben waren dabei Obstl. Sigmund Knaus, der Chef des Stabes bei Landesbefehlshaber Ludwig Hülgerth, er avancierte später auch zum General. Schuldirektor Hans Müller war als Hauptmann für das Veldener Bataillon in Rosegg zuständig. Rudolf Wögerbauer zeichnete sich bei der Erstürmung von Rosegg und den Kämpfen um den Eingang zum Karawankentunnel besonders aus.

Der 10. Oktober, der Tag der Volksabstimmung, wurde nach 1920 in unserem Ort immer gefeiert. Motor dabei war stets Hans Müller, in Verbindung mit den Abwehrkämpfern und den Volksschulkindern.

Nach dem Zweiten Weltkrieg, und dem Abzug der britischen Besatzung im Jahr 1955, fand man sich wieder am Kirchplatz zusammen und marschierte zum Parkhotelgelände, wo vor dem Kameradschaftshaus eine Festansprache erfolgte. Im Jahr 1964 errichtete die Gemeinde das Krieger- und Abwehrkämpferdenkmal am Kirchplatz, der Abwehrkämpferbund und später die Volks- und Brauchtumsgruppe Pörtschach organisierten hier jährlich die 10.-Oktober-Feiern.

Im Jahr 1970 errichtete die Gemeinde anlässlich des Themas „50 Jahre Kärntner Volksabstimmung“ in der 10.-Oktober-Straße, östlich vom Scherzweg, ein kleines Denkmal.

Da das Denkmal keinen Platz für eine Festlichkeit bot, beschäftigte sich der Abwehrkämpferbund Pörtschach ab 1985 mit der Idee der Errichtung eines repräsentativen Gedenksteins. Bei der Standortwahl kam auch das Angebot der Grundbereitstellung durch den Bau des Wohnobjekts der Vorstädtischen Kleinsiedlung am Khevenhüllerweg hinzu.

Der Pörtschacher Emil Robatsch war der Initiator bei der Errichtung des neuen Denkmals. Er war mit dem Schotterwerks- und Steinbruchbesitzer Modre in Mittertrixen befreundet, dieser stellte kostenlos einen Stein – ein Geschenk an Emil Robatsch – zu Verfügung.

Im Jahr 1990 war es dann so weit: Emil Robatsch organisierte mit seinen Freunden den Aufbau des Denkmals, auch Spenden wurden dafür gesammelt. Die Steine für die Pflasterung stellte ebenfalls Modre zur Verfügung.

Die Fundierungsarbeiten führte ein Maurer aus der Nachbargemeinde Techelsberg nach einer Skizze des Vereins durch.

Der Entwurf der Schrift stammt von der Firma Cekoni aus Ferlach, gegossen wurden Tafel und Beschriftung bei der Fa. Katz in Klagenfurt. Der schwere, rund 2,50 Meter hohe Stein ruht auf einem Natursteinpostament gleichen Materials. Darauf ist eine Metalltafel mit dem Kärntnerkreuz und der Aufschrift „Kärntner Freiheitskampf 1918 – 1919“ angebracht.

Am 9. Oktober 1990 wurde das Denkmal vom katholischen und evangelischen Pfarrer unseres Ortes eingeweiht. Anschließend gab es davor ein großes Fest mit ungefähr 100 Besuchern.

Bei diesem Denkmal fanden danach in jedem Jahr die Festlichkeiten zum Gedenken an den 10. Oktober 1920 statt. Anfänglich organisierte man noch einen Fackelzug, teilweise auch durch den Ort, zum Denkmal am Kirchplatz, um dort weiterzufeiern.



Obmann Josef Schlemitz bei der Besichtigung im Steinbruch Modre

WIDMANN
TISCHLEREI
Mehr als Durch schnitt
Außergewöhnliche Tischlerarbeiten seit 1930.
+43 (0) 4272 2772
Bannwaldstraße 3, 9210 Pörtschach
www.tischlerei–widmann.at

Neues aus dem Pörtschach Archiv

von Ingeborg Kosch

Im Pörtschach Archiv gibt es stets interessante Neuzugänge. Wir danken wieder für viele verschiedene Zuwendungen.
Am 3. Oktober öffnete das Pörtschach Archiv schon zum vierten Mal seine Türen für die Lange Nacht der Museen – im Gemeindeamt Pörtschach von 18 bis 24 Uhr. Wir freuten uns über zahlreichen Besuch



© Pörtschach Archiv



Pörtschach Archiv

Neue Kontaktadresse:
poertschach.archiv@gmx.at,
Tel. 0660/5683847

Wenn Sie uns finanziell unterstützen wollen, unser Bankkonto bei der Raiffeisen Landesbank Kärnten lautet:
IBAN: AT64 3900 0000 0563 3193.

und das Interesse an der Geschichte von Pörtschach. Ing. Peter Napetschnig zeigte gruppenweise wieder Bildmaterial und erzählte interessante Geschichten zu den verschiedenen Themen, diesmal mit Schwerpunkt auf den „goldenen Zeiten", die unseren Sommerfrischeort zum Treffpunkt der High Society machten. Tennis, Wasserschi, Feste, Konzerte und gesellschaftliche Höhepunkte prägten das mondäne Flair.

Zum Thema gab es wieder ein Kinderquiz, das auch Erwachsene gerne zu lösen versuchten. Auch das Schreiben in Kurrent mit Feder konnte ausprobiert werden.





Danach gab es bei einem kleinen Umtrunk und dem schon berühmten, schmackhaften Kärntner Ritschert von Christa Berg ein nettes Miteinander. Wie man sieht, schmeckt es auch unserem jüngsten Besucher.



© Pörtschach Archiv



Ob Sie produzieren, handeln, lagern oder versenden:

KARIN BERG LOGISTICS CONSULTING

Logistik, die wirklich funktioniert.

Gemeinsam schaffen wir Strukturen, die im Alltag bestehen – nicht nur auf dem Papier.

- **Prozesse** analysieren und alltagstauglich anpassen
- **Lager und Bestände** strukturieren und steuern
- **Inventur** vorbereiten, durchführen und Maßnahmen ableiten
- **Transport- und Frachtkosten** transparent machen und reduzieren
- **Supply Chain** stabil und anpassungsfähig aufstellen
- **Logistikcontrolling** mit Kennzahlen und zielorientierter Steuerung aufbauen
- **Teams, Rollen und Abläufe** klar ausrichten und Veränderungen wirksam begleiten

Kostenloses Erstgespräch, online oder bei Ihnen im Betrieb
+43 699 177 64 263 • office@karinberg.at • www.karinberg.at



Karin Berg, MAS
Über 20 Jahre Erfahrung in der Logistik

Etwas zum Nachdenken

von Peter Napetschnig

Der November, der elfte Monat im Jahr, wird oft als Übergang zwischen dem bunten Herbst und dem kalten Winter betrachtet.
Es ist die Zeit, in der die Natur sich langsam zurückzieht und auf die kommenden Wintermonate vorbereitet. Hier sind einige typischen Merkmale und Ereignisse, die den November so besonders machen: Auf der Johannes-Brahms-Promenade und am Landspitz kann man das herbstliche Farbenspiel der Bäume und Sträucher beim Genuss der letzten intensiven Sonnenstrahlen genießen.
Kühleres Wetter gibt es bei kürzeren Tagen und längeren Nächten. Auch die Stimmungen am See sind eindrucksvoll, mit dem aufsteigenden Nebel am stillen See ohne Sommertrubel.

Der Mensch besinnt sich, kommt zur Ruhe und kann sich auf die kommenden Feiertage im Dezember vorbereiten.

Ende des Herbstes

von Rainer Maria Rilke

Ich sehe seit einer Zeit,
wie alles sich verwandelt.
Etwas steht auf und handelt
und tötet und tut Leid.

Von Mal zu Mal sind all
die Gärten nicht dieselben;
von den gilbenden zu der gelben
langsamem Verfall:
wie war der Weg mir weit.

Jetzt bin ich bei den leeren
und schaue durch alle Alleen.
Fast bis zu den fernen Meeren
kann ich den ernsten schweren
verwehrenden Himmel sehn.

Zitate und Lebensweisheiten

Der Herbst ist ein zweiter Frühling,
in dem jedes Blatt eine Blume ist.
Albert Camus

Der dunkle Herbst kehrt ein voll Frucht und Fülle. Vergilbter Glanz von schönen Sommertagen.
Georg Trakl

Die Zeit vergeht, und allmählich wird alles wahr, was man erlogen hatte.
Marcel Proust

Ein Rauch verweht. Ein Wasser verrinnt.
Eine Zeit vergeht. Eine neue beginnt.
Joachim Ringelnatz

Die Zeit vergeht nicht schneller als früher, aber wir laufen eiliger an ihr vorbei.
George Orwell

Etwas zum Schmunzeln

Im Restaurant
Gast: „Also, ich nehme das mit Käse überbackene Rinderhack-Medaillon in Teighülle, und dazu frittierte Kartoffelstiftchen an einer würzigen Tomatensauce."
Der Ober meint „okay" und bestellt in der Küche: „Einmal Cheeseburger mit Pommes und Ketchup!"

Im Modesalon
Die Verkäuferin zum Chef: „Die Dame lässt fragen, ob dieser Pullover einläuft."
Der Chef: „Passt der Pullover?"
„Eigentlich ist er etwas zu groß."
„Dann läuft er ein!", bestimmt der Chef.

Beim Arzt
Der Arzt erklärt dem Patienten mit besorgter Miene: „Sie müssen unbedingt mit dem Trinken aufhören. Ihre letzte Blutprobe hat sich verflüchtigt, bevor ich sie untersuchen konnte!"

Beim Autohändler
Ein Autohändler will einem Schotten ein Auto verkaufen. „Dieses Auto braucht auf 100 km nur einen Löffel Benzin." Der Schotte fragt interessiert: „Tee- oder Esslöffel?"

Im Gericht
„Herr Richter, ich bitte Sie um mildernde Umstände. Zur Zeit der Tat war ich ohne festen Wohnsitz. Ich hatte nichts zu essen und keine Freunde."
„Ich habe das alles bereits berücksichtigt", sagt der Richter. „Sie werden für drei Jahre einen festen Wohnsitz, regelmäßige Verpflegung und auch eine Menge Freunde haben."

Im Gericht
Richter: „Wir kommen jetzt zur Verlesung des Vorstrafenverzeichnisses."
Angeklagter: „Meinetwegen. Nur soll hinterher niemand behaupten, ich hätte die Verhandlung böswillig in die Länge gezogen".

PÖRTSCHACHER ZEITUNG

Die Pörtschacher Zeitung ist eine unabhängige, monatlich erscheinende Zeitung und finanziert sich großteils durch Inseratschaltungen, wofür wir sehr dankbar sind.
Bei Interesse:
anzeigen@zeitung-poertschach.at

Kennen Sie „Pirtschacherisch"?

von Peter Napetschnig

Unlängst traf der Redakteur einen bekannten Pörtschacher Sportler, der auch gern mit dem Rad unterwegs ist. Er erzählte, dass er leider unlängst mit dem Fahrrad gestürzt wäre und sich dabei auf dem Arm eine große **„Platschern"** zugefügt hätte. Er krempelte das Hemd hoch und zeigte die Wunde, meinte aber, obwohl der Ellenbogen sehr weh getan hätte, würde er sich schon bald auf eine neue Radtour freuen ...

Es ist erfreulich, dass alte Ausdrücke bei uns erhalten bleiben!

Kennen Sie „Pirtschach" und seine Umgebung?

von Peter Napetschnig

Kennen Sie diesen markanten Fassadenteil?

Ein kleiner Tipp:
Das Gebäude befindet sich im Zentrum unseres Ortes.



Auflösung:

Das gesuchte Gebäude mit dem markanten, mittigen Risalit und der kreisrunden Lüftungsöffnung ist das Objekt Hauptstraße 173, das Haus Pickert.
Die ersten Baumaßnahmen für das Gebäude tätigte Fleischermeister und Großgrundbesitzer Thomas Rom 1893, nach den Plänen des italienischen Baumeisters und Architekten Giovanni Mizza. Damals zeigte die Fassade ein anderes Bild, mit einem straßenseitigen, mittleren, runden Giebel und runden Fenstern. 1905 erwarb das Objekt Installateur- und Wassermeister Anton Krobath und ließ es in der Folge aufstocken.
Ab 1943 ging das Haus an der Hauptstraße an die verschwägerte Familie Pickert über. Im Objekt, befinden sich heute ein Verkaufsgeschäft und eine Fremdenpension.

Stiller Advent
KUNST
IN PÖRTSCHACH

21.11. - 20.12.2026



Kunst & Kultur
- Kunsthandwerk & regionale Aussteller
- Tradionelles & modernes Adventprogramm (von Kärntner Chören bis Poetry Slam)

Naturerlebnisse
- Herzensweg & Sternenmeerbuchtfahrt
- Fackelwanderung & Naturlehrpfad

Kulinarische Highlights
- Kärntner Schmankerln & Alpen-Adria Küche
- Pörtschacher Glühmost & Kinderpunsch

Buntes Familienprogramm
- Puppentheater & Ponyreiten
- Weihnachtliche Schatzsuche
- Nikolo am Schiff
- Lebende Krippe mit Alpakas

Öffnungszeiten

FREITAG & 7.12.	15 - 20 Uhr
SAMSTAG	13 - 20 Uhr
SONNTAG & 8.12.	13 - 18 Uhr

- Einfache Anfahrt per Zug & Schiff
- zahlreiche kostenlose Parkmöglichkeiten

SEE KUNST PÖRTSCHACH

LUST AUF PÖRTSCHACH

KÄRNTEN Advent

© Daniel Waschnig

„Lei Wossa"

Die

Faschingsgilde Pörtschach

und die Bürgermeisterin

Mag. Silvia HÄUSL-BENZ

mit dem Gemeinderat Pörtschach am Wörthersee

laden am 7.11.2026 um 11:11

zur Übernahme der Gemeinderegentschaft

durch die Faschingsgilde Pörtschach auf den

Gemeindevorplatz ein.

10:45	Musik aus der Dose
11:00	Begrüßung FGP Obmann
11:11	Fanfare Solist „RUPI"
	Schlüsselübergabe
	Rede der Bürgermeisterin
	Proklamation FGP Präsident
	Lei Wossa MGV Pörtschach
	Eröffnung Buffet FGP Obmann



SOROPTIMIST CLUB WÖRTHERSEE-PÖRTSCHACH

Konzert

ORANGE THE WORLD

STARGAST EMELY MYLES

mit einer einzigartigen Mischung aus

Soul, Rock und Jazz

&

TEXTE ZUM THEMA

„Gegen Gewalt an Frauen & Mädchen"

14. NOVEMBER 2026

in der Katholischen Pfarrkirche Pörtschach

18:00 Uhr Heilige Messe

19:00 Uhr Konzert

im Anschluss Glühmost mit Süßem & Pikantem

und Selbergemachtes zum Mitnehmen

EINTRITT FREI
FREIWILLIGE SPENDE FÜR
EIN PROJEKT AUS DER
UMGEBUNG
&
HELPING HAND FOR INDIA



EMELY MYLES AHUMADA

Bekannt als Semifinalistin von „the Voice of Germany". Sie begeistert mit ihrer kräftigen Stimme Zuhörer auf zahlreichen Festivals und Konzerten.



HELFEN SIE MIT, SCHAFFEN WIR GEMEINSAM EINE WELT OHNE GEWALT
GEGEN FRAUEN UND MÄDCHEN!

25.11. - 10.12.2026

16 TAGE GEGEN GEWALT AN FRAUEN UND MÄDCHEN

www.orangetheworld.at

ZUGänglicheKUNST

GALERIE ZUGänglicheKUNST

Bahnhofplatz 1
9210 Pörtschach

lädt zum

Weihnachtsmarkt

ERLESENER HANDWERKSKUNST

Eine reichhaltige Auswahl an
Holz, Keramik, Schmuck und vieles mehr erwartet Sie

19. November – 13. Dezember 2026

Donnerstag bis Sonntag
von 10:00 bis 18:00

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Kontakt: 0664 154 93 88 // office@zugaenglichekunst.at

LAND KÄRNTEN
Kultur







Es fiel auf ...

von Christian Berg

- dass die Blumenwiese bei der Galerie ZUGänglicheKUNST noch in voller Blüte steht. Dank der liebevollen Pflege von Galeriebetreibern und Baumspezialist Michael Wunder, der auch wieder für die Aufstellung der Bienenlehrpfadtafeln sorgt, können Blütenpracht und die Vielfalt der Natur mit ergänzenden Informationen betrachtet werden.



- dass der japanische Botschafter, zwischen Terminen beim Landeshauptmann und im Bonsai-Museum, einen Stopp in Pörtschach gemacht hat. Bei einem stimmungsvollen Essen am See wurden, laut Insiderinformation, Pläne für ein japanisches Fest im kommenden Jahr geschmiedet. Vielleicht wird es, nach dem Vorbild der großen, traditionellen Ereignisse wie dem Hanami (Kirschblütenfest) oder dem Gion Matsuri (Straßenfest mit großen Umzugswägen), eine Inszenierung geben.



Weiters fiel auf ...

von Christian Berg

- dass im Pörtschach Archiv bei der Langen Nacht der Museen die Handys einmal Pause hatten und stattdessen wieder die guten alten Telefonapparate mit Tasten und Wählscheibe zum Einsatz kamen. Ob es den Damen gelang, trotz intensiver Bemühungen bis zur nächtlichen Sperrstunde unter den gewählten Nummern einen Anschluss zu bekommen, konnte leider nicht mehr abgewartet werden.



- dass ein Fahrrad nun nicht mehr nur als Fortbewegungs- und Fitnessgerät seine Berechtigung hat. Nach vielen Jahren treuer Dienste muss es nicht zwangsläufig beim „alten Eisen" landen, sondern kann mit etwas Kreativität zu einem originellen Kunstwerk werden. Ein schönes Beispiel dafür bot sich bei der letzten Wanderung von Pritschitz Aktiv. Da Pörtschach ja schon bald zum Radmekka mutieren dürfte, machten sich einige Wanderer bei diesem Anblick bereits Gedanken über die zukünftige Verwendung ihrer alten Drahtesel ...



MOHORJEVA TISKARNA
HERMAGORAS DRUCKEREI

ADI-DASSLER-GASSE 4
A-9073 VIKTRING / VETRINJ
+43 (0) 463 29 26 64
OFFICE@MOHO-DRUCK.AT

- dass beim Ausflug der Dorfgemeinschaft Pörtschach auch eine Besichtigung des ältesten Weinkellers der Stadt am Programm stand. Leider musste man erfahren, dass in den unterirdischen Gängen zwar riesige hölzerne Weinfässer und tausende Liter fassende, mit Glasfliesen ausgekleidete Weinbunker lagern, aber keines der Depots auch nur einen Tropfen Wein beinhaltet. Da ein Gruppenmitglied das nicht glauben konnte, erkundete es auf eigene Faust den Inhalt der Weinzisterne. Glücklicherweise ohne im Eingang des trockenen Depots stecken zu bleiben, im Weinkeller zu verdursten wäre schrecklich ...



Bilder des Monats

Das Pörtschach Archiv und die Pörtschacher Zeitung sammeln unter der Mailadresse peter.napetschnig@aon.at monatlich Pörtschacher Motive. Besonders gute Fotos wollen wir auch in den Pörtschacher Kalender übernehmen.
Wir bekamen viele schöne Aufnahmen, wofür wir uns recht herzlich bedanken, darunter waren auch wieder Bilder von Gästen und Besuchern unseres Ortes.
Als Bild des Monats wurden diesmal das Foto von Herrn **Michael Herdlitzka** ausgewählt.
Es zeigt uns das Goritschacher Kircherl – angestrahlt zur Nachtstunde. Man erkennt in klarer Linie die drei Bauetappen des Kircherls, die mittlere und älteste stammen aus dem 12. Jahrhundert nach Christus.
Durch die Anstrahlung kommen die Gebäudekanten des Kircherls besonders zum Vorschein. Wirkungsvoll sind auch die beleuchteten Geländeoberflächen beiderseits des Bauwerks.
In der nächtlichen Stunde ist auch noch das dunkle Blau des Himmels im Hintergrund erkennbar.

Wir gratulieren recht herzlich zu der sehr gelungenen Aufnahme!



WIENERROITHER
ma guat!

foto: kaerntenphoto

BIST MIT DABEI?

Deine Vorteile als App-User:

Ab 2. November!

- **Treuepunkte** sammeln
- **Bargeldlos** zahlen
- **Aktions-Coupons**
- **Produkt-Infos**
- **Baking News**
- **Kassenbons**
- **Standorte**

... & more to come...

Download on the App Store

GET IT ON Google Play

Stempelkarten-**Umstiegs-Aktion** bis 30. November!

wienerroither.com/maguat-app

JÅ ÅBA APPAWOHL!





PIZZA ANGEBOT

Jede Pizza zum Mitnehmen nur

€ 11,50

ciao ciao 20 anni... Ristorante Pizzeria

MO-SO 11.30 - 22 Uhr

04272 399 33

Töschling 74
9212 Techelsberg am Wörther See
office@ciao-ciao.at
WWW.CIAO-CIAO.AT